

Morgen-Ausgabe.

Wiesbadener Tagblatt.

39. Jahrgang.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Erscheint in zwei Ausgaben, einer Abend- und einer Morgen-Ausgabe. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgeld.

12,000 Abonnenten.

Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 270.

Samstag, den 24. October

1891.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft und einem verehrten Publicum zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mein seit 18 Jahren in dem Hause **Friedrichstraße 8** betriebenes **Möbel-Geschäft** mit dem Heutigen nach

20 Bahnhofstraße
(Kaiser-Halle)

verlegt habe und bitte, das mir seither in so großem Maße geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen, indem ich mich zur **Lieferung und Anfertigung** ganzer **Ausstattungen**, sowie **completer Zimmer-Einrichtungen** in der einfachsten bis zur feinsten Ausführung bestens empfehle und mein großes Lager in allen **Arten Holz-, Polster- und Kasten-Möbeln** in reicher Auswahl, vollständige Betten, Garnituren (selbst verfertigt), alle Sorten Stühle und Spiegel, sowie Küchen- und Vorplatzmöbel in bester und solider Arbeit, zur gefälligen Erinnerung bringe. 447

Ferd. Müller, Möbel- u. Teppichgeschäft,
20. Bahnhofstraße 20.

Portugiesischer Rothwein.

1888er Douro per Flasche 100 Pfg.,
bei 10 Flaschen " 95

vorzüglicher Kranken- und Stärkungs-Wein, auch sehr beliebter Tischwein, vollständiger Ersatz für wesentlich theureren französischen Bordeauxwein
Von Herrn Geheim. Hofrath **Professor Dr. Fresenius** hier chemisch untersucht und als reinen Naturwein begutachtet. 724

J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Sellmundstraße 35.

Telephon 140.

„Gebrannten Kaffee“ in ganz vorzüglicher Qualität à 1 Mk. 60,
1 Mk. 70, 1 Mk. 80 per 1/2 Kilo empfiehlt zu
einem gef. Probeversuch 17308

Kirchgasse 49. Ph. Schlick, Kaffee-Handlung und -Brennerei.

Hemden-Einsätze

in großer Auswahl

empfehl

August Weygandt,
Langgasse 8. 12538



Handschuhe,

nur selbstverfertigte, vom besten Leder und gutem Schnitt,
Hosenträger, eigenes Fabrikat, Güte, Schirme,
Cravatten, Aragen und Manschetten, sowie Handschuhe nach
Maß zu äußerst billigen Preisen bei Handschuhmacher 18405

Fr. Strensch, Webergasse 40,
gegenüber der Saalgasse.
Handschuhe werden schön gewaschen und ächt gefärbt.

Alle Annoncen

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M., Zeil 39.

Vertreten in Wiesbaden durch Th. Wachter, Webergasse 36. Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gratis.
 Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Gänzlicher Ausverkauf

Wegen Wegzug. 35. Langgasse 35. Wegen Wegzug.

Der Laden muß geräumt werden, deshalb werden sämtliche aufgeführten Waaren zu Spottpreisen verkauft.

Bettzeug,			
früherer Preis per Meter	42	52	68 Pf.
heutiger Preis per Meter	28	40	56 Pf.

Damast, weiß und farbig,			
früherer Preis per Meter	—83	—94	1.68 Mk.
heutiger Preis per Meter	—58	—70	1.35 Mk.

Bettbarchend,			
früherer Preis per Meter	—98	1.38	1.68 Mk.
heutiger Preis per Meter	—70	—90	1.55 Mk.

Federleinen,			
früherer Preis per Meter	1.35	1.85	Mk.
heutiger Preis per Meter	—90	1.55	Mk.

Bettlindeinen, 150—170 Ctmr. breit,			
früherer Preis per Meter	1.56	1.85	2.10 Mk.
heutiger Preis per Meter	—95	1.05	1.65 Mk.

Feine Servietten, per 1/2 Duzend,			
früherer Preis	2.75	3.40	4.60 Mk.
heutiger Preis	2.—	2.40	3.20 Mk.

Feine Tischtücher,			
früherer Preis per Stück	1.45	2.60	3.80 Mk.
heutiger Preis per Stück	1.10	1.65	2.85 Mk.

Farbige Küchen-Handtücher,			
früherer Preis per Meter	29	39	54 Pf.
heutiger Preis per Meter	20	28	42 Pf.

Weiße Stuben-Handtücher,			
früherer Preis per Meter	48	68	80 Pf.
heutiger Preis per Meter	35	44	55 Pf.

Englische Züll-Gardinen, schmal,			
früherer Preis per Meter	33	44	65 Pf.
heutiger Preis per Meter	22	28	40 Pf.

Englische breite Vorhänge,			
früherer Preis per Fenster	4.30	5.80	8.90 Mk.
heutiger Preis per Fenster	2.90	3.50	5.50 Mk.

Manilla-Tischdecken,			
früherer Preis per Stück	1.40	2.70	4.20 Mk.
heutiger Preis per Stück	—90	1.85	2.90 Mk.

Baffel-Bettdecken, zweifachig,			
früherer Preis	2.10	2.80	4.60 Mk.
heutiger Preis	1.50	2.—	3.10 Mk.

Damen-Gewnden, vollkommen groß,			
früherer Preis	1.35	2.10	2.85 Mk.
heutiger Preis	—85	1.55	2.— Mk.

Damen-Bettjaden, weiß und farbig,			
früherer Preis	1.75	2.35	3.60 Mk.
heutiger Preis	1.20	1.65	2.45 Mk.

Außerdem sind noch am Lager: Mädchen- und Knaben-Gewnden, Handglobe, Vlandrud, Schürzenzeuge, Baumwoll-Flanell, wollene Tücher, gestricke Herren-Westen, Tricot-Schleichen, Tricot-Talben, Bodenterriche, Läuferstoffe, Bettvorlagen und hundert andere Artikel zu stammend billigen Preisen. Es bietet sich hier für Jedermann eine wohl nie so günstig wiederkehrende Gelegenheit, gute und solide Waaren zu wahren Spottpreisen zu erwerben.

Die Laden-Einrichtung ist ebenfalls billig im Ganzen oder getheilt abzugeben.

Langgasse 35. Hl. Rosenthal, Langgasse 35.

Das Virreche, neues totales Wühlblatt, 10 Pf., 20872

J. Edel jun., Friedrichstraße 10.

Frühe Hammelfleulen, frische Hammelfleulen (wie Rehzieger gehackt), 9 Pfund franco Nachnahme Mk. 5.50 bis Mk. 6.—, 391

W. Foelders, Emden (Ostfriesland).

für diese Zeitung, sowie alle andern Zeitungen und Fachzeitschriften des In- und Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annoncen-Expedition

Damen-Unterrocke, weiß und farbig,			
früherer Preis	2.40	3.80	5.80 Mk.
heutiger Preis	1.65	2.40	4.10 Mk.

Damen-Schürzen,			
früherer Preis	—65	—95	1.85 Mk.
heutiger Preis	—40	—70	1.25 Mk.

Damen-Korsetts,			
früherer Preis	1.35	2.65	3.95 Mk.
heutiger Preis	—85	1.85	2.35 Mk.

Arbeits-Gewnden für Herren und Damen, farbig,			
früherer Preis	1.95	2.65	2.95 Mk.
heutiger Preis	1.55	1.85	2.10 Mk.

Normal-Gewnden,			
früherer Preis	2.10	2.60	4.50 Mk.
heutiger Preis	1.25	1.50	3.30 Mk.

Herren-Unterhosen,			
früherer Preis	1.15	1.45	1.90 Mk.
heutiger Preis	—75	1.—	1.35 Mk.

Herren-Oberhemden mit Reinen-Einsatz,			
früherer Preis	2.90	3.95	4.80 Mk.
heutiger Preis	2.10	2.95	3.60 Mk.

Herren- und Damen-Gesundheitssjaden,			
früherer Preis	1.20	1.85	2.45 Mk.
heutiger Preis	—75	1.35	1.80 Mk.

Herren-Socken,			
früherer Preis	35	68	96 Pf.
heutiger Preis	20	35	65 Pf.

Herren-Kragen in Leinen,			
früherer Preis per Stück	40	50	65 Pf.
heutiger Preis per Stück	25	30	40 Pf.

Damen-Strümpfe,			
früherer Preis	50	74	98 Pf.
heutiger Preis	30	40	65 Pf.

Weiße reinleinen Taschentücher,			
früherer Preis per 1/2 Dgd.	1.65	2.30	3.15 Mk.
heutiger Preis per 1/2 Dgd.	1.15	1.60	2.— Mk.

Weiße Taschentücher mit farbigem Rand,			
früherer Preis per 1/2 Dgd.	—85	1.20	3.40 Mk.
heutiger Preis per 1/2 Dgd.	—50	—85	2.50 Mk.

Farbige Herren-Taschentücher,			
früherer Preis per Stück	25	38	46 Pf.
heutiger Preis per Stück	15	20	25 Pf.

Wasserdichte Wagen- u. Pferddecke

empfiehlt

Georg Knefeli,

Neugasse 17.

Deutsche Antisklaverei-Geld-Lotterie.

200,000 Loose in zwei Ziehungen mit 18,930 Gewinnen im Betrage von 4 Millionen Mark ohne jeden Abzug bei der Nationalbank für Deutschland in Berlin W. zahlbar.

Hauptgewinne: Mark 600,000, 300,000, 150,000, 125,000, 100,000, 75,000 etc.

Original-Loose I. Classe: $\frac{1}{10}$ $\frac{2}{10}$ $\frac{3}{10}$ $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{1}$ zur

Ziehung am 24.—26. November 1891 = 2,10 4,20 6,30 10,— 21,— Mark.

Jeder Inhaber eines Loose erster Classe hat das Recht, dasselbe gegen Zahlung des Renovationsbetrages bis 4. Januar 1892 zu erneuern. Die in erster Classe gezogenen Loose fallen in zweiter Classe aus.

Carl Heintze, General-Debitur, Berlin W., Unter den Linden 3.

Die Bestellungen sind auf dem Coupon der Postanweisungen niederzuschreiben und sind 10 Pf. für Porto und 20 Pf. für eine Gewinnliste mehr einzuzahlen. 106

Tuch-Handlung Hch. Lugenbühl,

Badhaus zum Kölnischen Hof, Kleine Burgstrasse 6. 19011

Herbst- und Winter-Buckskin,
Herbst- und Winter-Paletot-Stoffe,
Kammgarne u. Cheviots,
Westen- u. Hosen-Stoffe.

Reise-Decken, Plaids,
Wagen-Decken,
Rein woll. Schlaf-Decken,
Pferde-Decken, Deckenstoff.

Frankfurter Geld-Lotterie.

1 à	100,000	Mk.
1 à	50,000	"
1 à	20,000	"
1 à	10,000	"
1 à	5,000	"
5 à	1,000	"
10 à	500	"
50 à	100	"
100 à	50	"
500 à	20	"
3500 à	10	"

$\frac{1}{1}$	Loos	5.—	Mk.,	$\frac{10}{1}$	50.—	Mk.
$\frac{1}{2}$	"	3.—	"	$\frac{10}{2}$	25.—	"
$\frac{1}{4}$	"	1.50	"	$\frac{10}{4}$	14.—	"
$\frac{1}{8}$	"	1.—	"	$\frac{10}{8}$	8.—	"

Liste und Porto 30 Pf.

Ziehung 2. November cr.

Leo Joseph,

Berlin W., Bankgeschäft,
Potsdamer Strasse 71.

Telegramm-Adresse:

Haupttreffer Berlin. 818

Empfehle mich zum Anfertigen von Herren- u. Knaben-Anzügen. Herren-Stoffanzug von 48 Mk., Kammgarn-Anzug 60 Mk., Paletot (Stoff) von 48 Mk., do. Kammgarn 60 Mk., Garantire für guten Sitz und tadellose Arbeit. 16481
Hosen von 16 bis 24 Mk. Reparaturen und Reinigung schnellstens bei billiger Berechnung.

Doppelstein,

Schützenhofstraße 1, Ecke der Langgasse.

Solzwolle zur Obstverpackung,
Solzwolle zu Matratzen oder Schlaffäden,
Solzwolle zu Hunde- und Pferdeestreu,
Solzwolle zur Polsterung

liefert von 3 Mk. per Str. an in den verschiedensten Nummern 14968
Rheinische Solzwolle-Fabrik,
Schierheim am Rhein.

Locomobilen,

neu und gebraucht, in allen Stärken stets auf Lager bei
A. Henninger & Co., Maschinenfabrik, Darmstadt.

Schlagsahne

(Centrifugen-Sahne) per $\frac{1}{2}$ Ltr. 60 Pfg., fertig geschlagen mit Zucker und Vanille in Gläsern 80 Pfg., saure Sahne 50 Pfg., Kaffeesahne 40 Pfg., 16577

stets vorrätig, Lieferung frei in's Haus, empfiehlt die Molkerei, Milch- und Rahmhandlung von
E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.

Möbel.

Empfehle meine auf's Beste gearbeiteten Kommoden, Waschkommoden, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Tische, Stühle, sowie alle Arten Polstermöbel zu den bekannt billigsten Preisen.

Bestgearbeitete Betten von 50 Mk. an. 16993

Wilh. Egenolf,

Webergasse 3. Webergasse 3.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant.

Der vollständige Ausverkauf meines Lagers von Antiquitäten und Kunstgegenständen wird im großen Saale Wilhelmstraße 12 (Eingang durch's Thor) fortgesetzt.

Nathan Hess,

Königl. Hoflieferant. 18974.

Wiesendörren, gepflastert, stumm 35 Pf. Nerostraße 44. 20386



Geschw. Broelsch,

Magasin de Modes,
Robes et Confection
sur mesure,

10. Grosse Burgstrasse 10,

beehren sich, den Empfang der neuesten Pariser Moden ergebenst anzuzeigen.

Modell-Hut-Ausstellung: Erste Etage.

Grösste Auswahl. Gediegene Qualitäten. Billigste Preise.

1908

32. Kirchgasse 32, **Louis Rosenthal**, im Neubau Blumenthal

empfiehlt sein grosses Lager in

Kinder-Mänteln,

in allen Preislagen zu sehr mässigen Preisen.



Façon „Anna“.



Façon „Paula“.



Façon „Jenny“.



Façon „Victoria“.

Ausser oben stehenden Façons sind weitere 12 reizende Façons in allen Grössen vorrätig.

323

Aus meinem Weinlager empfehle

Weissweine	von 50 Pf. an die Flasche,
Rotweine	75 " " " "
Bordeaux	90 " " " "
Mousseur	1,60 " " " "

unter Garantie der Reinheit.

16598

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische Landbutter, prima frische Eier, reinen Bienen-

honig empfiehlt billigt

Butter- und Eierhandlung Michelsberg 23.

Lampen. Lampen. Lampen.

Tischlampen mit Rundbrenner, Schirm oder Kugel von Mk. 1.30 an,
do. (Guss-Einsatz-Lampen) " " 2.50 "

bis zu den feinsten, ferner

Wandlampen in verschiedenen Sorten, nur gute Qualität, offerirt zu
besonders billigen Preisen

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34,

(Inh.: J. F. Führer.)

Alle Lampentheile auch einzeln billigt.

am Mauritiusplatz.

20645

Wiesbadener Frauen-Verein.

Verloofung zum Besten der Armen.

Loose à 50 Pf. sind im Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, zu haben. Die Ziehung findet im October statt. 260

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.



Heute Samstag, 24. Oct.,
Abends 9 Uhr:

Stiftungs-Feier

(Abend-Unterhaltung mit Ball)

in der „Kaiser-Halle“, wozu wir unsere Mitglieder und deren Angehörige höflichst einladen. 221

Legitimation (Mitgliedskarte) ist vorzuzeigen.

Der Vorstand.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Heute Samstag, den 24. October, Abends 8 Uhr,
im Lokal des Herrn Cäsar, Marktstraße:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Vorlage der Quartals-Rechnung
2) sonstige Kassen-Angelegenheiten. 407

Der Vorstand.

LYNCH FRERES BORDEAUX
Rheder & Weingüterbesitzer



WIESBADEN

Adolfstrasse 2.

empfiehlt:

Bordeaux-Weine per Fl. 0.90, 1.10, 1.20, 1.35, 1.50, 2.— etc
Malaga, Madeira, Sherry, Port Marsala etc. 2.—
2.50, 3.50, 4.50.

Cognac vieux à 3.—, 3.50.

Cognac fine Champ. à 4.50, 5.—, 6.— und 10.—.

Garantie für Reinheit.

14628

Niederlage bei Herrn Jean Haub, Mühlgasse 13.

Kornbrod. Roggenbrod.

Für Liebhaber!

Das von mir seit 1863 hier eingeführte

reine Kornbrod

ringe hiermit in gütige Erinnerung.

Heinrich Pfaff, Bäckermeister,

22. Dohheimerstraße 22.

Verkaufsstellen bei:

Herrn Gg. Bücher Nachfolger, Wilhelmstraße.

Gg. Mades, Moritzstraße.

J. M. Roth Nachfolger, Al. Burgstraße.

A. Schirg Nachfolger, Schillerplatz.

Franz Strasburger, Kirchgasse.

G. Stamm, Herrngartenstraße. 19112

Quitten

zu verkaufen

Hotel Einhorn. 20281

Unser

Placat-Fahrplan,

die Abgangs- und Ankunftszeiten der hier mündenden Eisenbahnen, sowie der Dampfstraßenbahn enthaltend, ist erschienen und zu

50 Pf. das Stück

käuflich.

Derselbe eignet sich besonders für Hotels, fremden-Pensionen, Gastwirthschaften und dgl. Lokale

Der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“,
Langgasse 27.

1.25—1.75

Anerkannt gute Qualität

Glacé-Handschuhe,

4 Knöpfe, Raupennaht,
sowie alle feineren Qualitäten zu
auffallend billigen Preisen.

P. Peaucellier

24. Marktstrasse 24. 2998

Günstige Gelegenheit.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Lagers verkaufe

jämmtliche Fahr-Räder

zu folgenden Spottpreisen:

Knaben-Sicherheits-Räder mit Kugellagern	statt Mk. 100 nur 70 Mk.
Herren-Sicherheits-Räder mit Kreuzgover	220 „ 170 „
Herren-Sicherheits-Räder mit Rahmenbau	270 „ 200 „
Herren-Sicherheits-Räder mit Rahmenbau und Kissenreifen	350 „ 265 „
2 Stück gebrauchte Räder zu 50 und 145 Mk. nur gegen sofortige Kasse.	

Franz Führer,
Ellenbogengasse 2. 20416

Lampen-Schirme

in großartiger Auswahl von 35 Pf. an, hochfeine Spitzenschirme zu 3 Mk. offerirt

Caspar Führer's Riesen-Bazar

(Inh.: J. F. Führer).

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz. 20346

Sandkartoffeln 32 Pf., Sauerkraut 9 Pf., Heringe 8 Pf., Zwiebeln 8 Pf., Eier 6 Pf., Nessel 8 Pf., Lampen-Glinder 6 Pf., Zündhölzer (Schwed.) Packt 12 Pf., Schwefelhölzer 10 Pf., Schwalbacherstr. 71.

Winter 1891/92.

Der
Salzen-Sahrplan

des
„Wiesbadener Tagblatt“

die für den Regierungsbezirk Wiesbaden in Betracht kommenden Eisenbahnen, die Wiesbadener Straßenbahn und die Nerobergbahn umfassend, sowie ein Eisenbahnkärtchen, einen Tarif für Rundreiseverkehr, den Droschken-Tarif, den Dienstmänner-Tarif, den Gepäckträger-Tarif und einen Anzeigen-Anhang enthaltend, ist zu

➔ **10 Pfennig das Stück** ➔

im „Verlag, Langgasse 27“ zu haben.

**Kohlenkasten
Feuengeräthe
Ofenschirme
Ofenvorsetzer
Verdampfschalen**

lack. Kohleneimer und Kohlenfüller
halte ich zur geneigten Abnahme bestens empfohlen. 18509

L. D. Jung,

Eisenwaarenhandlung, Langgasse 9.

NATUR-MALAGA

ächter Traubenwein, von Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius analysirt, ärztlich als bestes Kräftigungsmittel für Kranke, Reconvalescenten und Kinder empfohlen, direct importirt vom Hause Adolfo Rittwagen in Malaga und Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend durch

J. Rapp, Goldgasse 2,

Delicatessen-Geschäft, Weinproducent und Weinhandlung.

Zur Beachtung!

Jeden Tag frisch die berühmten **Lauge-Bastendreheln** aus der Bäckerei von **Joh. Schwarz**, Römerberg 27; auch zu beziehen durch den Rothstetter-Brotelträger.

Schöne Rwetichen

zu verkaufen, auch im Centner. Näh. Platterstraße 10. 20286

A. H. Linnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee.
Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren,

Niederlage von feinstem

Back- und Confect-Mehl.

Landesprodukte,

Cacao,

Thee und Chocolate.

Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Telephon 94.

17447

Empfehle frisch eingetroffen:

ff. Gothaer Cervelatwurst,
ächte Frankfurter Würstchen,
Erbsewurst von Knorr, sowie sämtliche Suppen-
tafeln und -Einlagen,
f. Erbsenwurst mit Schweinsohren,
Kieler Bücklinge und Sprotten,
neue große Rollmöpfe und Sardinen,
„ Holl. Vollhäringe à 6, 10 und 12 Pf.
neues hochfeines Sauerkraut,
neue ital. Pflaumen, ganz große,
„ Brünellen und Sultaninen,
„ Mandeln,
neuer Kaffee in großer Auswahl zu den billigsten
Preisen bei feiner Qualität. 20363

Hch. Eifert, Kengasse 24.

**800—1000 Centner
feinste Speisefartoffeln**

verschiedener Sorten

habe im Auftrage zu Marktpreisen zu verkaufen,
und gebe solche auch in kleinen Quantitäten ab.
Mit Proben siehe zu Diensten. 20033

G. Fischer Wwe.,

Milchhandlung,

27. Walramstraße 27.

Teltower Rübchen,

Ital. Maronen.

Vorzügliches Sauerkraut.

Aechte Frankfurter Bratwürste.

Feinste Süßrahm-Tafelbutter.

Potsd. Weizenschrothbrot (Grahambrod).

Westphäl. Pumpernickel.

Gothaer Cervelatwürste.

Feine Tafel-Dessertkäse.

Fleisch-Extrakte, Fleisch-Pepton

empfiehlt

19172

F. Strasburger,

Kirchgasse 12. Ecke der Faulbrunnengasse.

Kartoffeln,

Magnum bonum, Juno, Simson, Ruhn

von Gaiger, liefert frei in's Haus

F. W. Müller, Niedernhausen.

Alle Sorten Kartoffeln, Mainzer Sauerkraut 12 Pf., Salz-
und Essig-Würsten 3 und 4 Pf., Säringe 8 Pf., Zwiebeln 8 Pf.,
frische Landeier 7 Pf. Messergasse 37. 19623

Der beste Wein für schwächl. Kinder und Frauen ist nach dem Urtheile berühmter Kinder- und Frauen-Aerzte Apotheker **Hofer's** medicinischer 227

„Malaga, roth-golden“.

amtlich untersucht an der Universität Erlangen. Preis per 1/2 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Fl. Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. In Wiesbaden nur allein in Dr. Lade's Hofapotheke.

Prima Glaschenbier

der Dortmunder Export-Brauerei „Phönix“, äußerst feines haltbares Salonbier, zum Auschank in Gesellschaften sehr geeignet, 1/4 Flasche 30 Pf., 1/2 Flasche 16 Pf., **Störchen-Brauerei in Speyer**, in bekannter Güte, 1/4 Flasche 22 Pf., 1/2 Fl. 12 Pf., empfiehlt. geneigten Aufträgen gern entgegennehmend **Georg Zimmermann**, 20117 „Deutscher Hof“, Goldgasse 2a. Restaur. „Falkstaff“, Moritzstraße 16.

„No. 69“

vorzügliche, tadellose Cigarre (Handarbeit), 8 Stück 50 Pf., 100 Stück Mk. 6.—, empfiehlt **Langgasse 45. A. F. Knefel, Langgasse 45.** 17973

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich, einem werthen Publikum und verehrlicher Nachbarschaft die ergebene Anzeige zu erstatten, daß ich am 22. d. M.

Schwalbacherstraße 45

eine

Ochsen-, Kalb- und Schweine-Metzgerei

eröffne.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden mit nur prima Qualitäten Fleisch- und Wurstwaren, sowie einer streng reellen Bedienung zufrieden zu stellen.

Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst

Christian Wintermeyer.

Frankfurter Würstchen,

per Stück 15 und 17 Pf.,

in bester Qualität empfiehlt

17976

Carl Schramm,

Schweinemetzger, Friedrichstraße 47.

Frankfurter Würstchen per Stück 15 Pf.

Wiener Würstchen „ „ 7 Pf.

Preis zu haben bei

20072

Fr. Malkomesius,

Gäse der Schul- u. Neugasse.



Jeder Hüten

Catarrh-Bröddchen

innen 24 Stunden radical geheilt.

A. Isleib.

In Dauteln & 35 Pf. bei **Hch. Eifert**, Neugasse 24, und **Adolf Wirth**, Rheinstraße, Gäse der Kirchgasse. 19348

Zwischen 100 Stück 25 Pf. Schwalbacherstraße 71.

Weber's 5 Pfennig Kaffee-

Zusatz in Portionsstücken, das angenehmste und sparsamste Kaffee-Erfrischmittel, welches existirt, ist fast in allen Geschäften zu haben, in denen Kaffee und Kaffee-Surrogate verkauft werden. 407

Eugros-Niederlage

in **Frankfurt a. M.**, **Bermes-** **Otto C. Weber.** **weg 4,**



Prima **Schellfische**, je nach Größe von 30 Pf. an, **Cablian** im Ausschnitt per Pfd. 50 Pf., lebende **Bratbechte** per

Pfd. 70 Pf., **Schollen** und **Merlans** 50 Pf., holländ.

Mustern per Dgd. 1 Mt. 50 Pf., **Limandes**

(Soles) 80 Pf., lebende **Rheinkarpfen**, **Rheinbechte**,

Barse, sowie **Salm**, **Lachsforellen**, **Seezungen** (Soles),

Steinbutt (Turbot) billigt, sind heute eingetroffen bei

J. J. Höss,

auf dem Markt. 406

Brandenburger Kartoffeln

in prima Waare eingetroffen. Proben und Bestellungen bei 20441

Chr. Diels, Marktlirake 12, Thoreingang,

früher 10 Jahre Metzgergasse 37.

Bestellungen auf die so beliebten Friedberger Kartoffeln

feinste Pelfkartoffeln, werden entgegen ge-

nommen und bestens 20225

besorgt. **Julius Praetorius**, Kirchgasse 26.

Wiesendörnen per Pfund 5 und 6 Pf. zu haben **Schwalbacher-** **straße 39, Ord.** 20450

Brennholz.

Kiefern, zum Anzünden kurz geschnitten und fein gespalten per Str. 2.40 Mk.,

dito zum Anzünden kurz geschnitten und grob gespalten per Str. 1.80 Mk.,

Buchen, zur Kamin- und Porzellanofenfeuerung in verschiedenen Längen geschnitten und grob gespalten per Str. 2 Mk.

Auf Bestellung frei in's Haus. 20380

Wilh. Gail Wwe.,

Telephon No. 84.

Dogheimerstraße 33.

Für Bäckereien

empfehle

Ia Saar-Glamm-Stückkohlen

fuhrten- und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 15026

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17.

Muhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Str. über die Stadtwage gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbacher.

Diebrich, den 23. September 1891.

18279

Für Knaben!

Das Neueste fertiger

Knaben-Anzüge,
Knaben-Paletots,
Knaben-Pelerine-Mäntel,
Knaben-Joppen

in grösster Auswahl
und für jedes Alter
passend, zu
billigsten Preisen
vorräthig bei

Gebrüder Süss,

am Kranzplatz.

229

Ausverkauf

von

eleganten Modellen,

sowie trüb gewordener **Damen-Wäsche,**
bestehend in:

Taghemden, Nachthemden, Matinés, Jacken, Röcke,
und Beinkleider.

Julius Heymann,

Langgasse 32, Ausstattungs-Geschäft. Langgasse 32.

1944

Fenster-Gallerien, Rosetten,

Rahmen jeder Art,

grosse Auswahl Leisten,

sowie alle **Vergolder-Arbeiten** billigt und gut bei

C. Tetsch,

Moritzstrasse 7, Bestellung auch Schwalbacherstrasse 49,

Vergolderei

18298

und **Bilder-Einrahme-Geschäft.**

Große Auswahl in Brachthyacinthen

und anderen schönen Blumenzwiebeln nur erster Qualität empfiehlt
billigt

19134

A. Mollath, Samenhandlung, Michelsberg 14.

Frankfurter Würstchen

von **H. Müller in Sprendlingen**

(vormals Stroh & Müller),

empfiehlt in anerkannt bester Qualität

per Stück 66 Mk. —,18

5/5 " —,21

Kirchgasse 38. **J. C. Keiper, Kirchgasse 38.**

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Wirthe, Wiederverkäufer Engros-Preise.

Einen guten Mittagstisch von 60 Pf. an
und Abendessen empfiehlt

19583

C. Holstein Wwe.,

Weilritzstrasse 22, 1. St.

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Notationsdreschen-Druck und Verlag der A. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Unterröcke

in grossartiger Auswahl in den Preisen von
1, 1.50, 2.50, 3, 4, 4.50, 5, 6 Mk.

Korsetts,

nur gutschitzende Façons u. solide Stoffe, à 50 Pf.,
1, 1.50, 2, 3, 4 und 5 Mk.

Schürzen,

jede Façon für Damen und Kinder vorrätig,
von 10, 30, 50 Pf., 1, 1.50 Mk.,

empfiehlt

Simon Meyer,

14. Langgasse 14, Ecke Schützenhofstrasse.

20181

Gummi-Schürzen,

„ **Strümpfe,**

„ **Leibbinden,**

„ **Hosenträger,**

„ **Betteinlagen,**

Wachs- und Ledertuche,
Matten, Läufer, Tischdecken etc.

in grösster Auswahl

empfehlen

18988

Bacumcher H.

Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse.

Die neueste



photogr. Hand-Camera

für Moment- und Zeit-Aufnahmen liefert nebst
completem Zubehör für den **ausserordent-**
lich billigen Preis von 5 Mk. der Bazar
von **Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.**

Die Aufnahmen haben ca. 5 Cmtr. Durchmesser und
sind von **überraschender Schärfe.**

19442

Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen, Kranke und Kinder** empfehlen in nur
guten Qualitäten

16443

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, „im Adler“.

Haarketten

werden geflochten und mit
Goldbeschlag versehen von
5.50 Mk. an. 20477

H. Lieding,
Ellenbogengasse 15.

Ellenbogengasse 15.



Trauringe

von 7 Mk. an.

Ellenbogengasse 15.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 270. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 24. October.

39. Jahrgang. 1891.

Mittelrheinischer Beamten-Verein,

Action-Gesellschaft,
Bahnhofstraße 1.

Bestellungen auf Kohlen und Winter-Kartoffeln werden täglich entgegen genommen. 18231

Antisklaverei-Lotterie.

Orig.-Voll-Loose für beide Classen:
Ganze 42, Halbe 21, Zehntel 4,20.
Loose 1. Cl.: Ganze 21, Halbe 10,50, Zehntel 2,10.
1/100 Anth. an 10 gg. Voll-Loose 5 Mk.
Porto und beide Listen 75 Pf.

Berliner Rothe Kreuz-Geld-Loose (H 46143) 360
per Loose 3 Mk., in Barhien Rabatt. Frz. Jos. Bürger, Köln, Ursulastraße 44.

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Neu engagirtes Personal: Familie Weberle, Akrobats und Stuhlpyramiden, Miss Edmee und Mrs. Rovelo, Doppel-Trapez und ind. Ringe, Frä. Helene Silvia, Viederfängerin, Herr Wilh. Fröbel, Universal-Humorist, Herr Arthur Streubel, Kunststraf-fahrer.

Kassen-Eröffnung 7 Uhr; Anfang der Vorstellung 8 Uhr.
Sonntags zwei Vorstellungen um 4 Uhr und 8 Uhr. Nachmittags-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Kinder zahlen die Hälfte.

Jeden Donnerstag randfreier Abend.

Karten im Vorverkauf bei den Herren L. A. Mascke, Wilhelmstraße 30, H. Reifner, Taunusstraße 7, und Bernh. Cratz, Kirchgasse 50. 338

Restauration Göbel, Friedrichstraße 23.

Heute Abend von 7 Uhr an:



Spansau.



Heute Abend: Metzelsuppe,

Morgens Quellsfleisch, Schweinepfeffer etc., wozu freundl. einladet

H. Meilinger, Feldstraße 20.

Restauration Turn-Verein,

Hellmundstraße 33.

Hellmundstraße 33.



Heute Abend:

Metzelsuppe,

Bratwurst, Sauerkraut und Schweinepfeffer. 20481



Ph. Graumann.

Heute Samstag Abend:



Spansau



in und außer dem Hause.

Morgen Sonntag:

Schinken in Burgunder.

Gasenziemer, do. Braten.

Junge Hähne.

20466

Albert Lindau,

Restaurant Poths, Langgasse 11.

Restauration Feldstrasse 3.

Heute Abend:



Mebelsuppe,

Morgens Quellsfleisch, Bratwurst und Sauerkraut etc., wozu freundlichst einladet. 20516

Philipp Wolf,

Restaurateur.

Rheingauer Hof.

Heute Abend:



Metzelsuppe,

Morgens von 9 Uhr an: 20510

Quellsfleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst.

Alles vorzüglich!

Essiggurken,
Salzgurken,
Pfeffergurken,
Senfgurken,
Sauerkraut,
Rothe Rüben,

Perlzwiebeln,
Pflaumen in Essig
und Zucker,
Apfel-Gelee,
Aprikosen-Gelee,
Erdbeeren-Gelee,

Himbeeren-Gelee,
Johannisbeeren-
Gelee,
Quitten-Gelee,
Marmelade,
Preisselbeeren.

J. Rapp, Goldgasse 2.

20519

Erste Qualität Rindfleisch 50 Pf.,
sowie Kalb- und Hammelfleisch fortwährend zu haben Mauerstraße 10.

Die product. ital.



Lege-Hühner

kauft man am besten u. billigsten direct v. **M. Becker,**
Geflügelhof, Weidenau (Siegl). Man verlange Preisliste.

Zwei g. erh. Fische und noch Versch. zu verkaufen Weisberg-
straße 20, Part. 20065

Unterricht

Norddeutsche, staatlich geprüfte Lehrerin ertheilt Unter-
richt in allen Fächern à Stunde 50 und 75 Pf. Off.
erbeten unter **N. R. 244** an den Tagbl.-Verlag.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin w. z. Heb. i. d. Convers. Austausch
d. Spr. m. e. England, od. Französin. Gellmündstraße 24, B., v. 10—1.

Französischer Unterricht wird erth. N. Tagbl.-Verlag 14787

Français Cours et leçons particul. par une institutrice française.
S'adr. chez **Jurany & Hensel.**

Geübte Vorleserin zu erfrag. Herenthal 7, 2. 19186

Unterricht
im Zeichnen und Malen,
Oel und Aquarell.
Maria Arndt,
18. Adelhaidstrasse 18. 6810

Clavier-Unterricht gründlich, billigt. N. Tagbl.-Verlag. 14786

Eine junge Dame, welche verschiedene Jahre in England unterrichtet,
ertheilt gründl. Unterricht im Clavierspiel, sowie in der englischen
Sprache zu mäßigem Preise. Beste Ref. Näh. im Tagbl.-Berl. 19874

Frau Marie Bröcking-Romanoff,
Gesang-Lehrerin,
Leberberg 7, I. Sprechst. 11—1 Uhr.

Große Auswahl in gut erhaltenen Winter-Möden zu
staunend billigen Preisen. **S. Landau, Messergasse** 31

Familien-Nachrichten

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem so
schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden geliebten Mutter,
für die überaus zahlreiche Blumenpende, sowie allen Denen, welche
uns so treu zur Seite standen, sagen wir hiermit unseren herzlichsten
Dank. 20408

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Weimer nebst Kindern.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schweren
Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes sagen wir unseren
innigsten Dank. 20504

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Friedrich Ries.

Danksgiving.

Herzlichen Dank allen Denen, die an dem herben Verluste unseres
nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters und Groß-
vaters, des Institutsvorstehers **Joh. Schmidt**, so herzlichen An-
theil nahmen, sowie für die überaus reichen Blumenpenden, sowie
dem Gesangsverein „Eichenzweig“ für den schönen Grabgesang, und
Allen, die ihm in seinem qualvollen Leiden zur Seite standen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: 20214
Frau Dorothea Schmidt nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung von dem heute Nacht
erfolgten Hinscheiden unserer lieben Mutter,

Margarethe Blumenschein,

geb. Fauser.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 23. October 1891.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 25. d. M., Nachmittags 2½ Uhr, vom Sterbehause,
Schützenhofstrasse 9, aus auf dem alten Friedhof statt.

Geräucherte Leber- und Blutwurst zu haben Steingasse 23.

Frische Egmonder Schellfische

frische eingetroffen bei

20498

Hch. Eifert,
Reugasse 24.

Größte Auswahl in Koch- und Tafelobst für auf Lager liefert in jedem Quantum billigt

die Obsthandlung Neugasse 30.

Immobilien**Immobilien-Agentur**Reißstraße 5. **Carl Wolff,** Reißstraße 5.

An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage von Hypotheken in jeder Höhe. 14599

Immobilien zu verkaufen.

Haus mit vier Wohnungen, an der

Albrechtstrasse,

für 35.000 Mk. zu verkaufen. 20159

J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstrasse 18.

Haus mit Gastwirtschaft, Tanzsaal und Regalbahn, für Speisereihändler oder Metzger sehr passend, für 20.000 Mk., mit 4000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32, Part. Neues Haus, mit 1000 Mk. Ueberbisch, in guter Lage preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20369

Haus mit Stallung in der Zahnstraße, Haus mit Garten in der Adelheidstraße zu verk. Fr. Beilstein, Dohheimerstr. 11. 20487
Neues Haus, Mitte der Stadt, für Metzger oder Weinwirtschaft sehr geeignet, f. 60.000 Mk. s. verk. durch Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32.**Drei Minuten vom Kochbrunnen**

In Familienverhältnisse halber eine geräumige Villa mit großem Garten, Flächeninhalt 30 Ruthen, für 52.000 Mk. zu verkaufen. J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18. 17472

Perrichthaus, feinste Lage, rentiert die Wohnung von 6 Zimmern frei, zu verkaufen. Fr. Beilstein, Dohheimerstrasse 11. 20488

Haus in Sonnenberg, mit 50 Ruthen Garten, für 20.000 Mk., mit 3000 Mk. Anzahlung, zu verk. Näh. bei Ph. Kraft, Schwalbacherstr. 32, Part. Gastwirtschaft mit Stallungen u. Garten für 42.000 Mk., mit 3000 Mk. Anzahlung, zu verk. Auskunft bei Ph. Kraft, Schwalbacherstrasse 32.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Gesucht ein rentables Haus in guter Lage mit 10-15.000 Mark Anzahlung. Offerten nebst genauer Angabe erbeten unter E. F. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr**Capitalien zu verleihen.**

18-25.000, 50-60.000 u. 80.000 Mk. auf 1. Hyp., sowie 10-12.000 u. 18-20.000 Mk. auf 2. Hyp. auszul. d. M. Linz, Manergasse 12, 2. 10.000 Mk. auf gute Nachhypothek in der Stadt und 10.000 Mk. auf's Land sof. auszul. d. d. Hyp.-Agent. v. L. J. Simon, Götthestr. 5. 200.000 Mk. a. 1. Hyp., jed. n. unt. 100.000 auszul. d. M. Linz, Manerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.Ein Capital von 10-14.000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15633
Zur Hälfte der Tare suche ich sofort ca. 55.000 Mk. zu 4 % als erste Hypothek auf mein Wohnhaus in bester Lage. Gest. Offerten unter M. B. 26 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 19956

Gesucht 18.000 Mk., 1. Hypothek (1/2 Tare), ohne Vermittel. Offerten unter B. B. 11. an den Tagbl.-Verlag. 20375

Per 1. Januar 18.000 Mk. auf 2. Hypothek gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20420

12.000 Mk. per 1. Jan. auf gute 2. Hypothek gef., Tare 96.000 Mk., 2. von 45-56.000 Mk. Näh. Neubauerstrasse 4.

4-5000 Mk. Nachhypothek zu 5 % gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 20368

30.000 Mk. zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek, 65 % der Tare, auf eine Villa mit mehreren Morgen Land bei Wiesbaden gesucht. Briefe sub M. M. 406 an den Tagbl.-Verlag.

30.000 Mk. auf 2. Hypothek für einen Gasthof gesucht. Gest. Offerten unter A. Z. 12 Coblenz erbeten.**Miethgesuche**

Eine Dame aus gut. Fam. sucht zum 1. Novemb. ein möbl. Zimmer ob. Zimmer mit Cabinet in guter Lage. Gest. Offerten erbeten unter V. V. 3000 bis zum 28. Oct. an den Tagbl.-Verlag. 20494

Einzelne Damesucht zu mäßigen Preise zwei Zimmer in gutem Hause und Lage, mit Küche, Mädchenstube und Zubehör; möglichst Gartenwohnung. Gest. Adressen unter v. Z. an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein fein gebildeter Herr sucht in geschützter Lage**drei elegant möbl. Zimmer**event. mit Pension und Familien-Anschluß. Offerten mit Preisangabe sub X. V. 21 an den Tagbl.-Verlag. (Stg. opt. 80/10) 33
Für Mitte November 2 möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) nebst daran stoßender kleiner Küche zu mieten gesucht. Adressen unter C. W. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bill. möbl. Zimmer mit separatem Eing. in ruhigem Hause, gesunder Lage von einem anständ. Herrn für 1. November gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. S. 120 postlagernd hier erbeten. Es wird 1 Zimmer gesucht für ein kleines Bureau in der Schul-, Neuz-, Manergasse, Grabenstraße, überhaupt in dieser Gegend. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20485

Großer Lagerraum,

event. mit Comptoir gesucht. Offerten unter J. K. 55 an den Tagbl.-Verlag. 19366

Vermiethungen**Villen, Häuser etc.**

Die Villa „Zug in's Land“ Alexandrasstraße 2, Ecke Dieblicherstraße, zu vermieten. Näh. Alexandrasstraße 10. 9314

Napellenstraße 61

ein Gartenhaus mit 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche, Keller, Waschküche, Gartenzutritt, vom 1. October an eine kleine Familie zu vermieten. Näh. daselbst. 16772

Geschäftslokale etc.**Neubau****Carl Schramm,****Ecke der Friedrich- und
Schwalbacherstraße,**

sind per 1. Januar 1892

- 1 Laden mit Ladenzimmer,
- 2 Läden in der Friedrichstraße,
- 2 Läden in der Schwalbacherstraße, mit je einem Ladenzimmer,

zu vermieten.

Näh. daselbst, im Messerladen.

18880

Eine gangbare Wirtschaft in Mitte der Stadt, mit Logir-Zimmern an einen cautionsfähigen Wirth sofort zu vermieten. Näh. Hellmündstraße 47, 1. St. h. 20251

Schwalbacherstraße 11 ist ein gangbares Spezerei-Geschäft sofort zu vermieten. 15448

Neubau Bärenstraße 2 Entresol und 1. Stock mit Zubehör

per 1. October oder später zu vermieten. 18558

Arnold Berger.

Webergasse 24 II. Laden mit Zimmer zu vermieten. 20247

Zu meinem im Bau begriffenen Hause Kirchgasse 47, Ecke des Mauritiusplatzes, ist der eine Laden mit Entresol und Souterrain per 1. April 1892 zu vermieten. 15328

L. D. Jung, Langgasse 9.

Ein Weckerladen mit sämmtlichem Inventar zu vermieten Taunusstraße 55. 20201

Wohnungen.

Elisabethenstraße 5 zwei Zimmer, Küche und Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. 20501

Faulbrunnenstraße 7, im Vorderhaus, kleine Mansardwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 20501

Feldstr. 1, Bel-Et., 2 Zim. mit Zubeh. Abreise halber zu verm. 17005

Hellmündstraße 35, Hth., 1 Zimmer, Küche, Keller per 1. Jan. zu verm. 20251

Karlstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör und ft. Garten sofort oder später zu vermieten. 14620

Kirchgasse 36 eine kleine Wohnung auf gleich zu vermieten. 20272

Nöckerstraße 31 sind 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör sogleich oder zum 1. Januar zu vermieten. 18151

Römerberg 23, 1. St. zwei Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oct. zu vermieten. 20468

Schachtstraße 9 b zwei Zimmer und Küche mit Abschluß auf gleich oder später zu vermieten. 19400

Waldmühlstraße 4 elegante Wohnung von 6 Räumen und allem Zubehör zu vermieten. 16183

Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 36. 18151

Bequeme Wohnung

in der oberen Rheinstraße sofort zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Kohlenanzug, Kammern etc. Freie angenehme Lage mit schönem Ausblick auf den Taunus. Erhebliche Miethpreis-Ermäßigung bis zum 1. April 1892. Näh. im Tagbl.-Verlag. *

E. II. Mansarde-Wohnung auf gl. zu verm. Michelsberg 5. 19924

Nathausstraße 23 ist eine schöne Bel-Etage von 7 Zimmern, Küche, Mansarde etc. zum Preise von 820 Mk. sofort oder zum 1. Jan. 1892 zu verm. Näh. Part. 19461

Wiebrich.

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24, Landhaus, möblierte Wohnung. 18080

Taunusstraße 41 (Sonnenseite) ist das möblierte Hochparterre, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern und Küche, zu vermieten. 19860

Taunusstraße 49 möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 19671

Wilhelmstraße 14, 1. möbl. Wohnung mit Küche von 4—5 Zimmern für den Winter zu vermieten. 8901

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 18724

Reise halber möbl. Wohn., 5 Z., Cab., Küche Gr. Burgstr. 7, 2. 17893

Möbl. Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., zu verm. Elisabethenstraße 8. 20357

Gut möblierte Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten Geisbergstraße 5. 20228

Eine Dame, welche beabsichtigt, den Winter in Italien zu verleben, möchte für die Zeit einen Theil ihrer Wohnung zu sehr mäßigem Preise möblirt vermieten und zwar: 1 Schlafzimmer, Salon mit geschlossenem Balkon, Schlafzimmer, Küche und Mansarde. Die Wohnung ist sehr gesund gelegen, mit schöner Aussicht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20228

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 26, Bel-Et.,

sind zwei elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 19582

Albrechtstraße 37 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang, mit voller Kost zu vermieten. 19655

Diachstraße 17, 3. St., ist ein möbl. Zimmer mit Kaffee per Monat 18 Mk. zu vermieten. 20220

Diachstraße 22, 2. St., fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 20390

Diachstraße 39, 2. St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 17108

Gr. Burgstraße 7, 2. Tr., ein möbl. 3. frei, auch m. Kost. 17108

Elisabethenstraße 19, Bel-Et., möblierte Zimmer. 19239

Frankenstraße 11, 2. St., zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 18817

Geisbergstraße 23 freundl. möbl. Zimmer und Cabinet mit oder ohne Pension zu vermieten. 18817

Goldgasse 2 a, 2. St. l., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 17799

Helenestraße 2, 2. r., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 20082

Hellmündstraße 21 ein großes bequemes und schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 2. St. 19413

Hellmündstr. 52 1 gr. möbl. Zim. m. od. ohne Penf. zu verm. 20464

Hellmündstraße 56, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 1860

Hermannstr. 12, 2. St., finden ein auch zwei Arb. Kost u. Log. 2047

Karlstraße 18, 1. möbl. Zimmer zu v. 19088

Kellerstraße 12, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 20211

Kirchgasse 13, 2. St., möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 20082

Kirchgasse 29 schön möbl. Zimmer an besseren Herrn zu verm. 20472

Louisenstraße 20 ist ein möbl. Parterre-Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 17156

Mauergasse 3, 3. St., c. fr. möbl. Zimmer (15 Mk.) zu verm. 20211

Mühlgasse 13, 2. St., möbliertes Zimmer billig zu verm. 20082

Nerostraße 32, Part., möbl. Zimmer zu vermieten. 20472

Nerostraße 36 schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20472

Oranienstraße 3, 2. Etage, 3 schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18654

Nöckerstraße 17, 1. St., bei Steinöhl, ist ein fein möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten. 20172

Römerberg 21, 2. St. l., möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu verm. 19417

Schillerplatz 3, möblierte Zimmer an einen oder zwei Herren sehr billig zu vermieten. 20082

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Walramstraße 20, 1. St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 16882

Weilstraße 4, 1. Et., schön möbl. Zimmer mit separatem Eingang. 16113

Weilstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16113

Weilstrasse 18, Part.,

gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension. 20298

Wörthstraße 1, Part., schön möbl. Zimmer, 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension ab 1. November zu vermieten. 20298

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, Bel-Et. 14006

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306

Drei bis vier gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 20514

Zwei möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, mit od. ohne Pension zu vermieten. Al. Schwalbacherstraße 4, Part. 19778

Zwei gut möblierte große Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16287

Ein bis zwei schön möblierte oder leere Zimmer (Parterre) in guter Lage, für einen Arzt passend, billig zu verm. 20288

Adelhaidstraße 57, 3—5 Uhr. 20288

Zum 15. October Wohn- und Schlafzimmer mit Pension möblirt zu vermieten. Näh. Emserstraße 29. 19170

Ein möbliertes Zimmer mit und ohne Pension billig zu vermieten Kleiner Burgstraße 8, 3. St. 20499

Gut möbl. Zimmer, schönste Lage, Elisabethenstraße 17. 19487

Möbl. Zimmer zu vermieten (Preis 15 Mk.) Emserstraße 25, Neubau l. 19487

Ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Frankenstraße 5, 1. St. bei Diehl. 19487

Auf sofort ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 15, 2. Et. rechts. 19904

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 16. 19588

Gut m. Zimmer mit o. ohne Pension zu verm. Geisbergstr. 20, P. 19588

Anständige junge Leute erhalten Zimmer mit Pension Häfnergasse 5, 1. St. 20513

Zimmer, einfach möblirt, an einen auch zwei Herren zu vermieten Hellmündstraße 54, 2. 20513

Möbl. Zimmer mit 1—2 Betten billig zu vermieten Hellmündstraße 62, Wdh. 3. rechts. 20506

Ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näh. Nerostraße 29. 20517

E. kann Zhl. an einem möbl. Zimmer haben Nerostraße 30, 3. 19897

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Neugasse 1, 2. St. 19890

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Philippsbergstr. 23, 2. St. 18418

Fein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderallee 20, 1. Et. 19848

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Röderstraße 11, Frontstr. 18 Mk. monatlich Römerberg 10, 2. Etg. 20011

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Schlachthausstraße 2a, 1. St. 18996

Möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 4, 1. 20399

Ein möbliertes Zimmer an einen Herrn oder ein Ladenfräulein zu vermieten Sedanstraße 7, Hth. 2. St. rechts. 19555

Ein großes gut möbliertes Zimmer zum 15. October zu vermieten Walramstraße 22, 2. St. 19205

Ein besseres möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 42, Stb. 1 St. 20503
Lebender Herr findet Zimmer mit **guter Pension** in gesunder Lage und gutem Hause Weiststraße 16, 1 Tr. 20066
 Gr. möbl. Zimmer zu vermieten Weiststraße 3, 1. 17381
 Eine gut möbl. Maniarbe an ein oder zwei junge Leute zu vermieten Geisbergstraße 20, Part. 20066
 Eine gr. heizbare Maniarbe, möbliert oder unmöbliert, an einzelne ruhige Person zu vermieten. Näh. Göthestraße 38, 1. 20509
 Eine schön möblierte Maniarbe an ein anständ. Fräulein zu vermieten. Näh. Stiffrasse 5. 20509
 Bess. j. Mann kann Logis erhalten Adelsheidstraße 10, Strb. Part. 19910
 Anständiger Arbeiter erh. Schlafstelle Adlerstr. 21, Stb. 1 St. I. 20116
 Drei Arbeiter können Logis erhalten Adlerstraße 26, 3 St. rechts. 20116
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 7, Bdh. 2 St. 20186
 Zwei reinf. Arbeiter erh. schönes Logis Hellmundstraße 62, 3 r. 20186
 Arbeiter können Logis erhalten Hochstraße 13. 20186
Mauritiusplatz 6 zwei Schlafstellen zu vermieten. 20461
 Reinf. Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. I. 20811
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Schwalbacherstraße 69, 1 St. 20899
 Ein Arbeiter erhält Schlafstelle Steingasse 14, Stb. 1 St. 20410
 Bess. Arb. erh. sch. Logis mit o. ohne Kost Weiststr. 37, B. 1 r. 19791

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelsheidstraße 57 ein bis zwei schöne Zimmer, auch Frontspizzimmer, leer oder gut möbliert, billig zu vermieten. Näh. 3 St. 20289
Adlerstraße 13 ein Zimmer zu vermieten. 20133
Emserstraße 25, Seitenbau, zwei leere Zimmer zu verm. 20299
 Ein großes Zimmer (leer) an eine anständige Person auf gleich zu vermieten Helenenstraße 3. 20437
 Ein leeres Zimmer zu vermieten Römerberg 27. 19769
Frankenstraße 14 Manj. mit Keller zu vermieten. 20295

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Dranienstraße 15 ist ein schöner Stall für 3-4 Pferde incl. Heuspeicher und Remise vom 1. October ab zu vermieten. 17712

Fremden-Pension

Pension. Möblierte Zimmer Elisabethenstraße 19, Bel-Etage.

Pension.

Geisbergstraße 20, Part., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, abzugeben, mit 1 und 2 Betten. 19246

Pension Leberberg 3. Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu verm. 20105

Villa Partstraße 12 elegante Winter-Wohnung mit Badezimmer, Sonnenstube, und einzelne Zimmer mit Pension sofort zu verm. 19832
 Eine Dame findet Pension in kl. Familie. Näh. im Tagbl.-Verl. 19815

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgehalte und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verlaufs, das Stück 5 Blg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltlich Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Lücht. Mädchen für Mäntel zu ändern sofort gesucht. **Proeser, Marktstraße 21**, 2 rechts.

Ich suche zum sofortigen Eintritt eine Dame zum Dekorieren der Schaufenster u. für Buchführung. Schriftliche Offerten erbeten. 20490

W. Thomas,
Webergasse 6.

Lehrmädchen für Damen-Schneideret gesucht Hellmundstraße 64, 1. 20190
 Anständige Mädchen aus guter Familie können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich und unentgeltlich erlernen Moritzstr. 9, B. 16114

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen Hellmundstraße 40, 2. 20094

Ein Mädchen kann die Schaffensstepperei erlernen bei **H. Kettenbach, Schulgasse 4.**

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Sedanstraße 7, Part. 20481

Ein kräftiges Mädchen für eine Wäscherei gesucht bei gutem Lohn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20481

Eine **tüchtige Wäschfrau** für einige Tage in der Woche gesucht Feldstraße 3, 1 St. 20471

Eine **tüchtige Wäschfrau** sofort gesucht Frankenstraße 26. 20279

Ladirenerinnen und Mädchen gesucht.

Georg Pfaff,

Metallkapsel- u. Staniole-Fabrik,
 Döschmerstraße 43 c.

Karlstraße 18, 1, wird ein **reintliches und williges Monatsmädchen** sofort für halben Tag gesucht.

Solide Monatsfrau sogleich gesucht Neue Colonnade 4.

Junges will. **Monatsmädchen** sofort gesucht Hellmundstr. 47, 2. St. r. für Jahresarbeit sofort gesucht Langgasse 27, Comptoir.

Buchfrau gesucht 5. Große Burgstraße 5, im Mäntelgeschäft. 20478

Laufmädchen gesucht.

Friedrichstraße 20, 2

(Pensionat für junge Mädchen)

gesucht zum 1. resp. 5. November eine tüchtige selbständige und umsichtige fein bürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen im Dienstbuch. Meldungen Vormittags 10-1, Nachmittags 3-6 Uhr. 20365

Gesucht nach auswärtig eine fein bürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit übernimmt. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Moritzstraße 48, zwischen 3 und 4 Uhr. 20365

Eine solide feine bürgerliche tüchtige Köchin wird per 1. Nov. oder gleich gegen 25 M. Lohn gesucht Webergasse 10. 20511

Gesucht eine **jüngere Köchin, 30 M., ein Zimmermädchen,** welches gut serviert, für Hotel, zwei fein bürgerl. Köchinnen, eine französische Bonne, ein Büffetfräulein u. ein besseres Kinder mädchen. Bureau Germania, Gärtnergasse 5.

Eine tüchtige Hotel- u. Restaurations-Köchin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20527

Gesucht gegen hohen Lohn eine tüchtige Herrschaftsköchin, ferner fein bürgerliche Köchinnen, Herrschaftshausmädchen, zwei bessere Kellnerinnen in feine Stellen nach auswärtig, ein Büffetmädchen, verschiedene Mädchen für allein, Hausmädchen, Kinder- und Küchenmädchen, Spül- mädchen durch Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldg. 21, Laden. 20073

Ein ordentliches reinliches Mädchen sofort gesucht von **Jung, Webergasse 42.**

Ein Mädchen sofort gesucht Ludwigstraße 10, Laden. 20825

Karlstraße 15 wird ein kräftiges Landmädchen sofort gesucht. 20304

Ein reinliches junges Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. **Part. Hotel.** 20351

Ein anständiges Mädchen gesucht Grabenstraße 8. 20454

Ein Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht Marktstraße 29, Metzgerladen. 20452

Ein einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht, Louisenstraße 37. 20452

Ein junges ordentliches Mädchen gesucht Obere Kasernenstraße 8, Viebrich. 20452

Ein anst. fleiß. Hausmädchen, welches das Serviren, Bügeln und sonstige Hausarbeit gründlich versteht, wird für Herrschaftshaus auf sofort ges. Schöne Aussicht 6, 10-11 Uhr. 19932

Einfaches sanftes Mädchen gesucht Weiststraße 20. 19932

Hausmädchen

gesucht Webergasse 32. 20479

Ein fleißiges Mädchen f. Hausarbeit ges. Näh. Tagbl.-Verlag. 20465

Für eine einzelne Dame wird ein **gefehtes Mädchen** oder eine Frau, die auch etwas kochen kann, sofort nach Viebrich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20469

Gesucht ein Mädchen für allein Stiffrasse 19, 2. 20469

Ein **kräftiges Mädchen,** welches sich jeder Arbeit unterzieht und als zur Familie gehörend betrachtet wird, zum 1. Nov. gesucht. Näh. Wörthstraße 1, Part. 20486

Ein **fleißiges Mädchen** gesucht Moritzstraße 42, Metzgerladen. 20486

Sofort gesucht junges conf. Mädchen vorm. zu Kindern Elisabethenstraße 17, 2. 20492

Mädchen, tüchtig, gut empfohlen, gesucht **Emserstraße 31.**

Ein kräftiges braves Mädchen für Hausarbeit nach Viebrich gesucht. Näh. zu erfragen Hellmundstraße 36, 2 St. 20492

Gesucht ein Mädchen zum Allein dienen für einen kleinen feinen Haushalt von zwei Personen Pagensteecherstraße 5, 2. 20492

Ein junges Mädchen gesucht Taunusstraße 55, Part. 20492

Ein junges reinliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird sofort zu einer kleinen Familie gesucht. Näh. Marktstraße 17. 20492

Kräftiges Mädchen,

welches bürgerlich kocht und alle Hausarbeiten versteht, sofort gesucht. Zu melden zwischen 8¹/₂-9¹/₂ Uhr Vormittags und 12-1 Uhr Nachmittags Dambachthal 21, Part. 20491

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Hellmündstraße 39, Hth. 20502
 Alleinleb. ältere Person zur selbstständ. Führung eines klein. Haushalts gesucht. Nur Solche mit mehrjähr. Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 7, Eingang im Gäßchen.

Ein gewandtes Mädchen

für Küchen- und Hausarbeit gesucht Sonnenbergerstraße 33.
 Schänktamme sofort gesucht. Zu melden bei Hebamme Schenkerer, Kleine Kirchgasse 1.

Gesucht ein gef. Hausmädch. (22 Mr.), ein bef. Kindermädch. zu zwei Kind. von vier u. e. halb. Jahr, zwei Alleinmädch., welche selbst. Koch., für 11. Familien, ein bürgerl. Köchin für Pension. Centr.-Bür. (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein braves Mädchen zu zwei Kindern gesucht.

Frau Schmidt, Mauritiusplatz 3, Hth.
 Ein Mädchen für häusliche Arbeit gesucht Karlstraße 33, 1 St. rechts.
 Ein junges Mädchen den Tag über gesucht Friedrichstraße 45, 1.

Ein junges Mädchen gesucht Wegergasse 31, Spenglerladen.
 Ein gefuchtes braves fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und sich noch weiter ausbilden möchte, wird als Beisoldin gesucht. Näh. im Centr.-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Mädchen geincht

in der Buchdruckerei Rud. Bechtold & Comp. 20526
 Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann, Wegergasse 13, 1 St. rechts.
 Kinderfrau u. Kinderfräulein nach auswärts sucht

Ritter's Bureau, Webergasse 15.
 Gesunde Schänktamme gleich gef. bei Hebamme Reich, Webergasse 39.
 Köchlerin für f. Rest. sucht Ritter's Bureau.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fein geb. Dame, alleinlebend und fremd, aus feiner Fam., sprachkund., häusl. und wissenschaftlich gebildet, wünscht Stellung als Gesellschaftin, Repräsentantin oder Reisebegleiterin im In- od. Ausland. Offerten unter G. D. 4 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, 23 Jahre alt, welches das Kleidermachen perfect versteht und noch nicht in Stellung war, sucht bis 1. Nov. Stelle als Kammerjungfer. Näh. Hirschgraben 18a, 2 St. l.
 Ein junges Fräulein, welches seither in einem hiesigen Geschäft thätig war, sucht Stelle als angeh. Verkäuferin. Näh. Adlerstr. 26, Part. t.
 Verkäuferinnen jeder Branche empf. Bureau Germania, Säfnergasse 5.
 Empfehle Verkäuferinnen, Haushälterinnen, eine Wäschegehilfin mit prima Zeugnissen, Köchinnen, eine tüchtige Restaurationsköchin, Kinderfräulein, Jungfern, bessere und einf. Haus- und Stubenmädchen, Alleinmädchen. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein alleinist. geb. Fräulein,

Mitte d. Wer, sucht Stellung als Repräsentantin bei einem feineren alt. Herrn. Offerten unter „Repräsentantin“ an den Tagbl.-Verlag.
 Eine Dame wünscht Stellung zur Führung des Haushalts in einer Fremden-Pension. Es wird mehr auf freundliche Behandlung als hohes Salair gesehen. Gef. Offerten unter A. J. 15 an den Tagbl.-Verlag.
 Ein tüchtiges nettes Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Walramstraße 33, 2 r.
 Eine Frau sucht Monatsstelle: Schachtstraße 3, Hinterh. Part.
 Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle; geht auch zur Aushilfe. Näh. Hermannstraße 17, Part.
 Eine perfekte Herrschaftsköchin empf. Bür. Germania, Säfnergasse 5.
 Eine g. bürgerl. Köchin, g. Zeugn., sowie ein f. Hausmädchen suchen Stellen. Deutscher Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.
 Eine selbstständige perfekte Herrschaftsköchin geeign. Alters sucht Stellung in feinem Herrschaftshaus. Näh. Bleichstraße 19, Hth. 2 Tr. Dasselbst empfiehlt sich auch eine Restaurationsköchin.

Amerika.

Junges Mädchen, in allen Handarbeiten, im Nähen, Bügeln und in sämtlicher vorkommender Hausarbeit bewandert, sucht Stelle nach Amerika. Offerten unter L. W. 216 an den Tagbl.-Verlag. 20417
 Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Paulinenstift.

Ein tüchtiges gewandtes Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Kapellenstraße 21.

Ein Fräulein

aus guter Familie und mit gut. Zeugn. versehen, sucht auf bald Stelle als Kassierin. Off. unter B. T. 32 an den Tagbl.-Verlag.

Eine junge Deutsche, musikalisch, perfect französisch sprechend und lehrend, im Zeichnen geübt, wünscht passende Stellung in England. Persönliche Vorstellung. Adv. Fr. Horneyer, Krögerstraße 11, Frankfurt a. M.
 Ein gef. Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sowie Erfahrung in häusl. Arbeiten hat, gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Zimmermädchen oder angeh. Jungfer. Näh. Jahnstr. 14, Mädchenheim.

Ein tüchtiges fleißiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, sucht auf sofort in besserem Hause Stellung als Hausmädchen. Näh. Frankensstraße 15, 2 Tr. rechts.

Ein anständiges reinliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Blatterstraße 20, 4 St. links.

Ein kräftiges Küchenmädchen sucht auf 1. November Stelle durch Börner's Bureau, Mühlgasse 7.

Ein Alleinmädchen mit 3- und 4-jähr. Zeugnissen, mehrere Zimmermädchen, eine perf. Kammerjungfer, eine musikal. Erzieherin, welche französisch u. englisch spricht, eine gebildete Norddeutsche, welche die perfecte Küche versteht, empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein älteres Mädchen, welches die feinere Küche selbstständig führen kann, sucht Stelle oder Aushülfsstelle. Näh. Römerberg 7, Hinterh. 1 St.

Einfaches tücht. Mädchen sucht Stelle. Näh. Wegergasse 14, 1. St.
 Sehr anständ. Mädchen, 20 Jahre, sucht Stelle zur Stütze der Hausfrau oder ähnliche Stelle. Gehalt Nebensache. Näh. Paulinenstift.

Ein kräft. Alleinmädchen, welches bürgerlich kocht, aus der Pfalz, hier fremd, empfiehlt zum 1. November Centr.-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein f. Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle auf Anfang November bei einer Herrschaft. Näh. Adolphsallee 20, 3 St.

Fräulein, geb., verf. in der Küche, mit 3-jähr. Zeugn., als Stütze, zuverlässige Kinderfrau, langjähr. Zeugn., empfiehlt Centr.-Büreau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein kräftiges 17-jähr. Mädch., welches noch nicht gedient hat, sucht Stelle für Haus- od. Küchenarb. Näh. Fr. Kögler, Friedr. 36, Hth. 3.
 Ein anständiges Mädchen, welches das Kochen und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einem feineren Hause. Näh. Webergasse 34, Laden.

Empfehle Jungfern, Damen, fein bürgerliche Köchin, Zimmermädchen, Haus- und Kindermädchen und Mädchen vom Lande, Alle mit guten Zeugnissen. Näh. Frau Müller, Wegergasse 13.

Schweizerin, französisch sprechend, sucht Stelle zu Kindern durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine Dame,

evang., in mittleren Jahren, wünscht Stellung zur selbstständigen Leitung eines Haushalts. Vorzügliches Zeugnis über langjährige Stellung zur Verfügung; auch ist dieselbe in Krankenpflege erfahren. Gehalt Nebensache. Offerten unter M. P. A. an den Tagbl.-Verlag. 20524

Alleinmädchen, von auswärts kommend, welches selbstständig kochen kann, sucht Stelle zum 2. November durch Ritter's Bureau, Webergasse 15.

Eine kräftige Schänktamme

sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20411

Männliche Personen, die Stellung finden.

Geschaffter Mechaniker gesucht zur Aufsertigung eines 11. neuen enorm praktischen Artikels für den Schreibtisch. Patent angemeldet. Offerten unter M. H. 105 an den Tagbl.-Verlag.

Lapezirer

ge sucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20470

Restaurationskellner, tücht. sol., auf 1. Nov. gesucht Friedrichstraße 23.
 Ein Gartenarbeiter gesucht Adelsheidstraße 17, Hth.

Ein jugendlicher Arbeiter, nicht unter 16 Jahren, in die Detsmühle gesucht. 20467

Lehrling sofort gesucht gegen Vergütung. M. Ulmo. 20249

Lehrling sofort gesucht für eine hiesige Buchhandlung. Gute Schulbildung erforderlich. Offerten sub A. Z. 10 postlagernd erbeten. 19441

Länder-Lehrlinge gesucht bei H. Hartmann, Abelsstraße 22.
 Ein braver kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Moritzstraße 8. 18424

Ein Schneider-Lehrling gesucht Nerostraße 15, Part. 19414
 Einen jüngeren Hausburschen sucht Bäder Mess, Mosbach, Kirchgasse 5. 20412

Ein junger kräftiger Hausbursche gesucht Grabenstraße 3. 20486

Hausbursche gesucht, welcher tüchtig und zuverlässig sein muß und gute Zeugnisse besitzt. Gelehrter Schreiner od. geübter Bader bevorzugt. Deutscher Arbeitsmarkt, Säfnergasse 19.
 Anrecht gesucht Felsstraße 17. 20288

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Schlosser sucht Arbeit. Kirchgasse 2b, Hinterhaus.
 Ein Tapezierer i. St. zur Aushilfe. Peter Schmidt, Steing. 19, 1.

Einen unverh. Oberkellner, sprachl., prima Zeugn., u. mehrere junge Köche empfiehlt Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Ein j. Mann, Krankenpfleger, gut empfohlen, sucht unter becheidenen Ansprüchen Stellung bei einem Herrn. Offerten an Rudolf Moske, Mainz, sub No. 1156. (F. ag. 2799) 33

Lehrlingsstelle im Engrosgeßchäft gesucht Stiftstraße 21, 1 St.
 Ein junger kräftiger Mann sucht Arbeit. Näh. Hl. Kirchgasse 4.

Einen älteren Diener, 14-j. Zeugn., empf. Bür. Germania, Säfnergasse 5.

Fremden-Verzeichniss vom 23. October 1891.

Adler. Diamant. Pforzheim Waimann, Kfm. Paris Fuchs, Kfm. Crefeld Isigsohn, Kfm. Berlin Christensen. Berlin Frank, Kfm. Crefeld	Krause, Ingen. Java v. Groningen, Devanter Veit, Apoth. Elberfeld Wagner, Kfm. Stuttgart Hotel Basch. Govse m. Fr. Essen Deutsches Reich. Braumann. Frankfurt Faber, Kfm. Frankfurt Berneburg m. Fr. Cassel	Einhorn. Loonen. Handschuheim Eckstein, Kfm. Berlin Kleipzig, Kfm. Berlin Wölfler, Kfm. Stuttgart Wolf, Kfm. Ulm Freitag, Kfm. Nürnberg Eisenbahn-Hotel. Seiler m. Fr. Ahlen Büscher, Kfm. Berlin Majers. Amsterdam Weidemann. Hannover Grüner Wald. Hofmeister, Fr. Wien Forst, Fr. Wien Ulrich, Kfm. Leipzig v. Jaminet. Hamburg v. Britschta, Fbkb. Wien	Elsen m. Fr. Walfrath Brichta, Kfm. Wien Lustig, Kfm. Wien Ascher, Kfm. Hamburg Vier Jahreszeiten. Günther m. Fr. Schwedt Goldenes Kreuz. Simpson, Fr. England Schepers. Malheim Hotel Kronprinz. Eiseck, Kfm. Dresden Wölter. Münchweiler Theis m. Fr. Räckeroth Goldene Kette. Leidig, Kfm. Worms Nonnenhof. Rissmann. Dresden Naumann. Nordhausen	Schweitzer. Berlin Feist. Solingen Bartels m. Fr. Haag Fürstlicher Hof. Gerhartz. Ransbach Schwarz, Fr. Frankfurt Hofmeister. Ortelsburg Zur guten Quelle. Bohley. Münster-Appel Quellenhof. Kemperdick. Kreuznach Ahrens, Kfm. Hamburg Bollens, Kfm. Hamburg Rhein-Hotel. Röber, Fr. Hamburg Schrödter, Fr. Hamburg Schrödter. Hamburg Allport m. Fr. Barnsley
--	---	---	---	---

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Hochgebirge und Ocean.

(20. Fortf.)

Roman von August Wiemann.

„Laß 's gut sein, Kaver,“ sagte er, „such' Dir a anders' Dirndl aus, die Toni tanzt nit mit Dir.“

„I will mit kein' andern Dirndl tanzen,“ sagte Thorbecker. „Du hast kein Recht, Bauer, mir den Tanz z' verwehren, wenn die Toni will!“

„Kein Recht? Da Toni hat z' wollen und z'thun, was i will, und i will nit.“

„Geh', Vater! Nur an oanzigen Tanz! Warum willst 's denn nit zugeben?“ sagte Toni bittend.

„Und i leid' 's nit,“ sagte der Bauer zornig und ließ seine Hand schwer auf den Tisch fallen. „Du tanzt mit dem Fuchsbauern, der Dein Bräutigam is.“

„Mein Bräutigam is er nit, noch is kein Verspruch g'macht,“ sagte Toni trotzig.

„I sag' Dir: Du tanzt mit dem Fuchsbauern, der Kaver soll sich zum Tanzen suchen, wen er mag.“

Inzwischen drängte sich der junge Fuchsbauer heran, faßte die Toni bei der Hand, obwohl sie ihm dieselbe entziehen wollte, und sah den Thorbecker drohend von der Seite an. Er war ein stattlicher, starker Bursche und hatte ganz die Miene, als ob es ihm nicht darauf ankomme, welchen Gegner er finde.

„Was willst Du?“ fragte ihn Thorbecker mit einer Ruhe und einer Miene finsterner Entschlossenheit, welche einen besonnenen Widerständer wohl nachdenklich gemacht haben würde. „I hab' Di nit g'rufen, i red' mit der Toni, und die Toni hat z' sagen, ob's mit mir tanzen mag oder nit, mit Dir hab' i nix z' schaffen.“

„Aber i mit Dir,“ rief der Fuchsbauer. „Du hast mir mein' Pfeif'n aus dem Mund g'schlagen, dafür kost's Dich Dein Cigar!“

Und indem er dies sagte, führte er einen Streich gegen Thorbecker's Gesicht, der diesem die Wacke traf und ihm die Cigarre aus dem Munde schlug.

Doch sollte ihm diese That übel bekommen, welche er im Vertrauen auf seine persönliche Stärke und sein Ansehen als reicher Bauer, sowie in der Begierde, sich vor Toni als Held zu zeigen, ausgeführt hatte. Denn alsbald packte ihn Thorbecker, hob ihn trotz seiner kräftigen Gegenwehr vom Boden auf und schleuderte ihn mit solcher Wucht der Thüre zu, daß der Fuchsbauer sich zweimal um sich selbst drehte, ehe er dort ankam. Thorbecker hatte beabsichtigt, ihn zur offenen Thüre hinauszumwerfen, aber diese schloß sich zufällig, während der Fuchsbauer stolpernd und sich drehend auf dem Wege war, und so schlug sein schwerer Körper krachend gegen die Thür, daß das ganze Zimmer bebte. Einen Augenblick stand der Fuchsbauer wie betäubt da und griff sich an die Stirn, dann aber riß er sein

Messer von der Seite und stürzte mit Wuthgebrüll auf Thorbecker los.

Es waren Secunden, während deren alle anwesenden Bauern und Bäuerinnen in angstvoller Spannung zusahen. Diejenigen, welche saßen, waren aufgesprungen, die Toni stieß einen Schreckensruf aus und wollte sich zwischen die Kämpfenden werfen. Diese kamen aber so schnell an einander, daß Niemand den Kampf verhindern konnte.

Thorbecker hatte, als er die blanke Klinge sah, geschwind mit der Linken einen Stuhl, mit der Rechten einen Maßkrug ergriffen, und als jezt der Fuchsbauer an ihm war, fing er die Messerspitze wie mit einem Schilde auf und schlug zugleich mit dem Krug dem Angreifer auf den Hut. Er schlug nicht übermäßig stark, aber doch so kräftig zu, daß der Fuchsbauer niederstürzte und ohne eine weitere Bewegung liegen blieb. Nichtwärts war das Bier aus dem Kruge geflogen und hatte den alten Gschwendtner begossen.

Ein wildes Getöse entstand auf den Schläg und Sturz, nachdem die erste Bestürzung in lautloser Stille vorüber gegangen war. Die Freunde des Fuchsbauern und der Familie Gschwendtner rissen Stuhlbeine heraus, um den Thorbecker anzugreifen. Schon flogen Krüge nach seinem Kopfe durch die Luft und zerschellten am Boden, einige alte Bauern wollten Frieden stiften, die Bäuerinnen schrien auf und flüchteten der Thür zu.

Thorbecker überschaute schnellen Blicks die Lage. Obwohl er keinen einzigen Freund an seiner Seite sah, ihm gegen so viele Feinde zu helfen, dachte er doch nicht an sich, sondern an die Toni. Noch hielt er seinen Stuhl, während er den Krug von sich geworfen hatte. Er ergriff die Toni mit der Rechten und führte sie eilends der Thür zu, während er mit mächtigem Schwunge des schweren Stuhles alle Angreifer aus dem Wege schenkte. Dann, als er die Toni jenseits der Schwelle sah, wohin er sie mehr geschleudert, als geführt hatte, warf er die Thür ins Schloß, lehnte sich mit dem Rücken dagegen und zog auch seinerseits ein Bein aus seinem Stuhl.

„Geh't's her!“ rief er mit dröhnender Kampfstimme, „geh't's her, ihr Sackrunder! Geh't's her, wenn's a Schneid hab't's!“

Thorbecker stand in diesem Augenblicke drohend und redend da, der Matrosenanzug gab ihm eine solche Breite und man hatte schon so deutliche Beweise seiner Kraft gesehen, daß sich alle Bauern besannen, ob sie der Einladung nachkommen sollten. Ein Jeder hätte gern gesehen, daß der Andere sich zuerst dem Schläge des hochgeschwungenen Stuhlbeines ausgesetzt hätte. So

zögerten sie und umringten den Kaver gleich zähnefletschenden Hunden, welche den Bären umkreisen, einige Allen redeten zum Frieden, die Weiber kreischten und mehrere beschäftigten sich, anstatt an Thorbeder Rache zu nehmen, damit, dessen niedergeschlagenen Gegner aufzurichten. Als sie dem Fuchsbauern, der ohne ein Lebenszeichen auf den Dielen lag, den Hut abnahmen, um nach seinem Kopfe zu sehen, lief das Blut hervor, welches bis jetzt von dem zusammengequetschten Hitz zurückgehalten worden war. Doch überzeugten sich die in solchen Wunden wohlverfahrenen Bauern bald, daß der Fuchsbauer nur eben ein Loch im Kopfe hatte, wie das bei Raufereien häufig vorfiel, daß aber kein Grund zu ernster Besorgniß vorlag. Gleichwohl hatte der Anblick des Blutes den Grimm neu erregt, und es würde wohl noch zu ernstem Kampfe gekommen sein, wenn nicht ein Zwischenfall eingetreten wäre. Es erscholl von draußen der Ruf: „Der König! der König!“ Dieser Ruf pflanzte sich in das Innere des Gasthauses fort, und die Bauern eilten, vielleicht zufrieden damit, daß sich ein Grund zum Aufschub des Kampfes bot, an die Fenster, um hinab zu schauen.

Ein röthliches Licht erschien in der Dorfstraße und kam mit großer Schnelligkeit heran; das Getrappel von Pferdehufen und das Rollen von Rädern erscholl. Ein Vorreiter, welcher eine Fackel trug, kam in scharfem Trabe vorbei, und im Fackellichte schimmerte das Gold seiner Livree, dann folgte ein glänzender Wagen mit blendend hellen Laternen, von vier schneeweißen Pferden gezogen und von Sattelreitern gelenkt. Ein einzelner Mann saß im Fond desselben. Die Erscheinung ging so schnell vorüber, daß auch der schärfste Beobachter schwerlich hätte sagen können, welche Einzelheiten von Geschirr und Ausschmückung des Wagens und der Pferde durch ihren Glanz und ihre außergewöhnliche Form ihn in Erstaunen gesetzt hätten. Wie im Märchen zog ein Blitzen und Leuchten farbenprächtiger Zaubergestalten vorüber und die rings umher herrschende Dunkelheit, nur für Secunden von dem hellen Zuge zerteilt, erhöhte noch den Eindruck, den die rasche Fahrt des phantastischen Fürsten machte.

Inzwischen hatte jedoch Thorbeder die Pause benutzt, welche in der Entwicklung des ländlichen Tanzvergnügens eingetreten war, und während alle Bauern und Bäuerinnen in dichten Haufen an den Fenstern standen, um dem Wagen König Ludwig's nachzusehen, hatte er die Thür geöffnet und war hinausgegangen. Er suchte die Toni.

Das arme Mädchen saß auf der untersten Stufe der nach unten führenden Treppe, hatte nicht nach dem König ausgesehen, sondern hielt beide Hände vor dem Gesicht und weinte bitterlich.

„Toni!“ sagte er sanft, indem er seinen Arm um sie schlang, „was weinst denn so? Sag, hast mi denn auch noch gern?“

„O, Kaver,“ erwiderte das Mädchen, indem es freudig überrascht aufsaß, „Du bist's? Gott sei Dank! Hab' i doch schon g'meint, daß sie Di todtgeschlagen werden!“

„So g'fährlich is nit worden,“ sagte er stolz. „Aber a unverhofft's Glück is, daß i Di jetzt so allein antreff, daß i Dir's, Du lieb's Dirndl, sagen kann, wie großmächtig mein' Lieb zu Dir is! Immer hab' i nur an Di denken müssen, wie i in der Fremd' war, und immer hab' i mir g'sagt: Die Toni und i g'hören z'sammen, und nir auf der Welt soll uns trennen!“

„Ach, Kaver! Dös sagst halt so, aber glauben kannst es selber nit,“ erwiderte das Mädchen, welches aufgestanden war und in zärtlicher Umschlingung mit dem Geliebten in dem Winkel neben der Treppe stand, „über uns kommt kein Glück, Alles is umsonst, denn der Vater giebt's niamals zu — 's Best' is, i werd' a Klosterfrau.“

„Red' nit so, Toni,“ tröstete sie Thorbeder. „Schau, Toni, wenn Du mi nur so recht von Herzen lieb hast, so wie i Di lieb, und mir treu bleibst, wie i Dir treu bleib, dann wird unser Herrgott noch Alles zum Glück wenden. Woast Toni, zwei Menschen, die auf unserm Herrgott sein' Hülf bauen, und fest dabei bleiben, daß sie zu anander g'hören, die reißt so leicht Keiner ausanander.“

„Du woast doch, Kaver, wie der Vater is! Hat Dir's ja selber g'sagt, daß er 's nimmer zugeben wird, und jetzt erst gar nit, weil Du den Fuchsbauern niedergeschlagen hast. Dös verzeiht er Dir nit mehr.“

„Wenn's nur Dir nit leid is, Toni, 's Andere kümmert mi wenig! Oder hast gar a Sorg um den Fuchsbauern?“

„Um den? Wie red'st nur so daher, Kaver! I kann ihr nit leiden, den prozigen Menschen. Zum Tanz bin i mit ihm gangen, weil der Vater drauf b'standen is, aber heirathen thu i ihn nit, dös schwör i Dir, und wenn der Vater mi aus dem Haus jagt! Ja, Kaver, wenn der Vater mir gar kein Ruh läßt, wegen dem Fuchsbauern, und sein Willen durchsetzen will, dann lauf i lieber fort aus meiner Heimath, und geh in Dienst zu fremde Leut'. Mein Vasi drunt in Füssen verhilft mir schon zu an guten Platz in München oder Augsburg.“

„Geh, reb' nit so, Toni, an Dienst willst suchen? Denkst gar nit an mi?“

„Tag und Nacht thu' i's, Kaver, aber die Gedanken haben mir noch nir verholzen. I kann doch nit zu Dir kommen, wenn i davon geh! Und wenn i auch immer an Di denk, so find i halt kein Ausweg.“

„Wer woast, was noch g'schieht, Toni! Nur d'Hoffnung nit aufgeben! Die Welt is groß und oft is was g'schehen, woran kein Mensch denkt hat. Wenn i nur woast, daß Du mi lieb b'halten willst, so wird mi mein Glauben und mein guter Muth nit verlassen!“

„Ob i Di lieb b'halten will! Immer denk i ja an mein lieben Kaver, den besten, treuesten Bruaben auf der ganzen Welt, und bet zum lieben Herrgott, daß unser Bunisch so ausgehen möcht, wie wir's jetzt erhoffen, daß wir z'sammen kommen, und uns nir auf der Welt mehr trennen kann.“

Ein herzlicher Kuß besiegelte diese Versicherung, welche Thorbeder mit dem höchsten Entzücken aufnahm, aber schon neigten sich die kurzen Glücksminuten des liebenden Paares ihrem Ende zu. Stimmen wurden laut, es ward hell auf dem Flur, und deutlich war der Ruf des alten Gschwendtner zu vernehmen, welcher seine Tochter suchte.

„B'hüt Di Gott! Auf's Wiedersehen!“ sagte Toni mit einem letzten Kusse zu ihrem Geliebten und ging dann ihrem Vater entgegen.

Thorbeder aber entfernte sich nach der anderen Seite und begab sich nach dem Zimmer des Lieutenants von Naben.

Derselbe war gerade in poetischer Stimmung, dachte an Helene von Pfaffen und las in einem Gedichtbuche alterthümlichen Einbandes, aus einem Schranke im Puzzimmer des Gasthofs zur Liesl genommen. Die Gedichte waren ebenso altmodisch, wie der Einband, aber darum vielleicht nicht schlechter, als die modernsten. Jedenfalls hatte eines derselben, welches den Refrain hatte: „Was gäb' es Schöneres auf diesem Erdenraum, als einer ersten Liebe gold'ner Traum?“ den Lieutenant gerührt und seine Erinnerungen an Helene verschärft.

Als Thorbeder's Gestalt nun in ihrer ganzen Breite und Höhe auf der anderen Seite der beiden dünnen Kerzen erschien, bei denen er las, ward er aus dem goldenen Traume aufgestört und blickte ärgerlich empor.

„Ich soll doch nicht etwa schon zu Bette gebracht werden?“ fragte er.

„Nur fragen wollt' i, ob der Herr Lieutenant noch Befehle hätten,“ erwiderte Thorbeder.

„Nichts, ich will noch lesen und werde erst um zehn Uhr schlafen gehen. Dann können Sie wiederkommen. — Aber sagen Sie doch, Thorbeder, was war das vorhin für ein Lärm im Hause?“

„Haben Herr Lieutenant Etwas gehört?“

„Na, und ob! Es that ja einmal einen Krach, als ob ein Erdbeben wäre. Ich will nicht hoffen, Thorbeder, aber Sie kommen mir auch so besonders vor. Hat es beim Tanz mit der Toni etwas gegeben?“

Thorbeder erzählte, was geschehen war, der Wahrheit gemäß, wobei er nur die zärtliche Scene mit der Toni in kurzen Worten zu übergehen sich erlaubte, und der Lieutenant schüttelte den Kopf.

„Thorbeder, Thorbeder,“ sagte er, „ich fürchte, ich habe einen dummen Streich gemacht, als ich mit Ihnen hierher kam. Wir machen ja das Verhältniß nicht besser, sondern schlimmer. Meinen Sie des alten Gschwendtner harten Kopf, von dem Sie mir erzählt haben, dadurch weicher zu machen, daß Sie seinen Freunden die Schädel einschlagen?“

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 270. Morgen-Ausgabe. Samstag, den 24. October.

39. Jahrgang. 1891.

Heute Abend 6 Uhr: **Pfennigsparsasse.** Bureau 6625
Stadtasse.

Die Lieferung des für das hiesige Landgerichts-Gefängnis in der Zeit vom 1. Dezember 1891 bis 30. November 1892 erforderlichen Lagerstoffs im ungefähren Quantum von 3000 Kgr. soll im Submissionsweg vergeben werden.

Die Bedingungen sind im Landgerichts-Gefängnis, Albrechtstraße 31, hier einzusehen und die Offerten mit der Aufschrift „Strohlieferung für das Landgerichts-Gefängnis“ bis spätestens Freitag, den 30. October 1891, Vormittags 11 Uhr, dort einzureichen.

Wiesbaden, den 20. October 1891.

Der Erste Staatsanwalt.
Moritz.

Bekanntmachung.

Der die Friedrichstraße mit der Louisenstraße verbindende Kirchenreul wird behufs Herstellung eines Canals auf die Dauer der Arbeit für den Fußgänger-Verkehr gesperrt. Wiesbaden, den 21. October 1891.

Königliche Polizei-Direction. Schütte.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr folgender Abtheilungen: Feuerbahnen-Abtheilung III, Führer: Herren C. Rumpf und A. Schwarzbürger, Feuerbahnen-Abtheilung IV, Führer: Herren S. Heiland und A. Weinbach, werden auf Montag, den 26. October c., Nachmittags 6 Uhr, zu einer Uebung in Uniform in den Accisehof geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft. Wiesbaden, 23. Oct. 1891.

Der Brand-Director. Schreier.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 28. I. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, läßt Herr Wilhelm Kimmel von hier seine sämmtlichen in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke im Flächengehalte von ca. 5 Hectar in dem Rathhause dahier öffentlich freiwillig versteigern. Das Parzellen-Verzeichniß kann in dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Dieblich, den 22. October 1891.

Der zweite Bürgermeister.
Wolff.

25-jährige Gedenkfeier.

Alle ehemaligen Angehörigen, welche im Regimente als Unteroffiziere oder Mannschaften zwei bis drei Jahre gedient haben, werden ersucht, falls sie an dem in der Stadthalle zu Mainz am 30. d. M., Abends 7 Uhr, stattfindenden Mannschafsfeste theilnehmen wollen, sich zur Erlangung einer Eintrittskarte an ihre ehemalige Compagnie zu wenden.

Mainz, den 23. October 1891.

1. Nassauisches Infanterie-Regiment No. 87.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag, den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, läßt Herr J. Cäsar wegen Umzug im Hause Marktstraße 26 mehrere polirte u. lackirte Bettstellen, ein Geschirrschrank, ca. 100 neue Sätze, verschied. Sorten Gläser, verschied. Sorten Fenster, Gläser, eine Flaschen-Füllmaschine, einen großen gemauerten Herd (abgerissen), zwei 2- u. einen 3-armigen Gaslüster, eine große Wäschemange, ein Fleischnadel mit Bod, eine große Parthie Brennholz, einen großen Schraubstock mit Tisch, Gläserschrank u. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Reinemer & Berg,

Auctionatoren und Taxatoren.

Bureau: Michelsberg 22.

Restaurant Kronenhalle,

Kirchgasse 20.

20521

Heute Abend: Spansau.

H. Wolter.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag, den 25. October c.,

Abends 8 1/2 Uhr,

in den Sälen des Schützenhofes:

Familien-Abend.

Für ein gediegenes Programm der Abend-Unterhaltung ist Sorge getragen und werden die Mitglieder um recht zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste können eingeführt werden.

182

Der Vorstand.

Weinstube zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,

empfehle heute Samstag Abend:



Spanjan,



Gans mit Kastanien, junge Gähne mit Salat, sowie sonst reichhaltige Speisekarte.

Mittagstisch täglich zu 60 Pf. und 1 Mt.

Zum Vater Jahn.

Heute Abend:

Leberklöße und Sauerbraten, Hasen-Ragout.

Bringe Vereinen und Gesellschaften mein Sälchen in empfehlende Erinnerung.

„Zum Rosengärtchen,“

34. Taunusstraße 34.

Heute Abend von 6 Uhr ab in und außer dem Hause:

Has im Topf.

Sonntag:

Gans mit Kastanien.

Kalbskopf en tortue.

20518

E. Reinecker.

Restauration Wöll, Römerberg 24.

Heute Samstag Abend: Spanjan.



Empfehle a. Mittagessen von 50 Pf. an, a. Lagerbier, Brauerei Schöfferhof, 1/10 Ltr. 12 Pf., Schalter 11 Pf.

Geschäfts-Eröffnung.

Endesunterzeichneter eröffnet am 27. d. M. hier am Plaze

Michelsberg 16 eine

Rind-, Kalb- und Hammel-Metzgerei,

verbunden mit eigener Fabrication von

allen Sorten Wurst- und Fleischwaaren in vorzüglicher Qualität.

Eine langjährige Thätigkeit in dem Mayersohn'schen Geschäfte setzt mich in den Stand, die besten Wurst- und Fleischwaaren zu liefern und halte mich daher einem verehrlichen Publikum und werther Nachbarschaft bei Bedarf bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Otto Siehel.

Kartoffeln.

Lade Anfang nächster Woche einen Wagon La Magnum-Bonum und einen Wagon La gelbe Sandkartoffeln wieder an.

20525

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Wieth-Verträge vorrätzig im Verlag, Langgasse 27.

Eröffnung

meines neuen Lokals,
Hellmundstraße 62,
findet am 25. October statt.

Hochachtungsvoll 20496

Ph. Scherer.

Zum Gambrinus

Marktstrasse 20.

Heute Abend, von 6 Uhr ab,
in und ausser dem Hause:**Ochseneschwanz - Suppe,**
Spansau,**Gans mit Kastanien.**Ausserdem eine reichhaltige Speisen-Karte.
Jean Keller.

Zum Krokodil,

37. Louisenstrasse 37.

Heute Abend:



Alleiniger Ausschank des Spaten-Bräu.

C. W. Schneider.

Pfälzer Hof,

Grabenstraße 5.

Heute Abend, von 6 Uhr an:

Gas im Topf und Spansau

in und außer dem Hause.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen werthen Freunden, sowie einem verehrlichen Publikum bringe ich mein in Schierstein, Ecke der Viebrücker Chaussee, vis-à-vis dem Krieger-Denkmal, in meinem Hause

neu hergerichtete Restaurant

in empfehlende Erinnerung.

Durch Verabreichung nur guter Naturweine, eines vorzüglichen Glas Bier, sowie einer guten Küche werde ich bestrebt sein, mir das Vertrauen meiner geehrten Besucher zu erwerben.

Gleichzeitig empfehle ich mein Sälchen mit Instrument für Gesellschaften und Vereine.

Hochachtungsvoll

Valentin Thiele.

Restauration Wink, Hermannstrasse 1.

Heute: Gasebraten, Gasebraten in u. außer dem Hause. 20515
Kochbirnen per Pfd. 5 Pf. bei Kaiser, Messergasse 80.

Restauration Seidenröupchen,

Saalgasse 38.

20522



Samstag Abend: Nesselbrot.

Morgens: Wellfleisch mit Sauerkraut, Bratwurst und Schweinefleisch, wozu freundlich einladet **W. Müller.**

Hotel zur Stadt Wiesbaden,

Rheinstraße 23, neben der Hauptpost.
Heute Abend von 6 Uhr an: **Spansau**, auch außer dem Hause per Portion 80 Pf.**Jean Gertenheyer.**

Verschiedenes

Sämmtliche Tapezирermeister

werden zu einer Versammlung auf Montag, den 26. October, Abends 8 Uhr, zur Besprechung wegen Wohnungs-Angelegenheiten in den oberen Saal des Deutschen Hofes, Goldgasse 2, freundlich eingeladen und bitten um recht zahlreiches Erscheinen.

Friedrich Rohr, Ph. Besier, Eichelsheim, Jos. Weis, Ad. Schmidt, Fr. Reichert, W. Sternitzki, A. Frensch.

Für einen stillen Verein wird ein H. Saal Sonntags von 4 1/2 bis 7 Uhr gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Z. 1000 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Atelier für künstliche Zähne.

Dental-Office.

Schmerzloses Einlegen künstlicher und Schmerzloses Abnehmen natürlicher Zähne. Lokale Anästhesie mittels Cocain. Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

O. Nicolai, Große Burgstraße 3,

Ecke der Wilhelmstraße.

Die Subdirection Wiesbaden einer soliden Militärdenkmal-Versicherungsgesellschaft ist unter günstigen Bedingungen zu belegen. Cautionsfähige Bewerber wollen ausführliche Offerten unter R. 999 an Heinrich Eisler in Hamburg richten. (R. H. 291) 392

K. Kammerjäger Spiecker

aus Eibersfeld

ist angekommen, um Ratten, Mäuse, Schwaben, Wanzen, Ameisen, kurz alles Ungeziefer, unter Garantie zu vertilgen. Bestellungen werden entgegengenommen **Platterstraße 2.**

Für die Wintermonate wird ein Viertel Parterreloge gesucht. „Ruflicher Hof“, Part., Geisbergstraße.

Ein Viertel 1. Rangloge abzugeben. Abh. im Tagbl.-Berl. 20146

Von Sonntag, den 25., ab können **Kastanien** an der Platterstraße gegen Abgabe von 20 Pf. per Tag gelesen werden.

Clavierstimmer

Gustav Schulze,

Louisenstrasse 14, Part.

15284

Clavierstimmer Stiehl (Bierstadt) nimmt Bestellungen entgegen in den Instrumenten-Handlungen der Herren **Wagner, Langgasse 9, und Schellenberg, Kirchgasse 33**, sowie im Tagbl.-Verlag, Langgasse 27. 16568

Reparaturen an Uhren jeder Art.

Correcte Ausführung und billige Berechnung zugesichert.

E. Bücking, Uhrmacher,

Goldgasse 20.

17034

Das Bleichen alter Stiche wird gewissenhaft und billig besorgt. Die Bilder werden wie neu. **Georg Franke, Vergolder, Langgasse 48, nahe dem Kranplatz.**

Herren- und Knaben-Anzüge

werden angefertigt zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz

Reparaturen schnell und billig.

17494

W. Palm, Schneidermeister, Wellstrasse 6.

Damen- und Kinderkleider, sowie alle Näharbeiten werden angefertigt **Drahtstrasse 4, 1 Tr.**

Kleidermacherin

empf. sich in u. außer d. Hause. Neugasse 15, 2 l.

Eine selbstständige **Wäscherin** empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, Papierladen.

Eine Näherin sucht noch einige Kunden zum Ausbessern von Kleidern und Wäsche (per Tag 1 Mt.). Näh. Helenestraße 1, 1 St. rechts.

A. Hirsch-Dienstbach,

Schmiedefedern und Spitzen-Wäsche und -Pärerei,
Grabenstraße 2, 3. 18922

Ein br. f. Wäscherin i. Privatstunden. Karlstraße 38, 5. 3 St. l.

Drantenstraße 9 kann zu jeder Tageszeit Wäsche gemangelt werden. 8471

Ein richtiger Koch empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. Näh. Schachtstraße 1. 20087

Ein Theilhaber an einer großen Werkstatt gesucht. Näh. Albrechtstraße 10, Laden. 18619

Eine gebildete Dame ersucht einen edelbesessenen Herrn oder eine Dame um ein Darlehen von 500 Mt. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Offerten bittet man unter E. W. 20 an den Tagbl.-Verlag abzugeben.

Ein Fräulein bittet einen edelbesessenen Herrn um ein Darlehen von 50 Mark. Näh. nach Uebereinkunft. Offerten unter M. M. 80 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Remo 20. Bitte Brief bis spätestens Samstag 12 Uhr, altes Chiffre, holen.

Kaufgesuche

Alterthümer, als: Oelgemälde, Kupferstiche, Porzellan, Münzen, Waffen, Gold- u. Silberarbeiten bezahlt gut Fr. Gerhardt, Kirchhofsg. 7. 18973

Ankauf zu den höchsten Preisen
von gut erhaltenen Herren-Kleidern, Uniformen, Goldstickereien, Uhren, Antiquitäten, Gold- und Silberfachen jeder Art, Pfandscheinen von

A. Gürlach, 16. Mehrgasse 16.

Bitte genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 20523

Kaulbrunnenstraße 12, im Laden, werden stets getragene Schuhe und Stiefel gekauft. Komme auf Bestellung in's Haus. Käufer.

Alte Teppiche, Möbel, Porzellan u. s. w. kauft zum höchsten Preise Karl Noy jr., Schachtstraße 9.

Ein gut erhaltenes Oberbett sofort zu kaufen gesucht Marktstraße 18, 1.

Gebrauchte Mettlicher Platten,

30 □-Mtr., werden gesucht Webergasse 10. 20512

Ein f. geb. Kochherd und 1 Ofen gesucht. Näh. Bertramstraße 1, Frontis.

Waldschnecken kauft stets Fischzucht-Anstalt. 11381

Verkäufe

Ein lucratives Geschäft,

welches Branchenkenntnis nicht erfordert, ist Sterbefalls wegen sofort oder später mit Haus bei einer Anzahlung von 15-20,000 Mk. zu verkaufen. 20160

J. Meier, Agentur, Taunusstrasse 19.

Kleineres Cigarrengeschäft

in bester Geschäftslage zu verkaufen oder zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 20259

Ein schwarzes Pelzrad und ein schöner Winter-Mantel billig zu verkaufen Wellstrasse 10, Seitenb.

Infanterie-Waffenrock,

eigener, noch sehr gut (Einjähriger), zu verkaufen Wellstrasse 19, 1.

Noch zu verkaufen (wegen Bezug) ein vollständiges gut erhaltenes Bett 30 Mt., ein Sopha 10 Mt., ein Uhrmacher-Tisch 2 Mt. Nerostraße 5.

Seegrasmatratze mit Keil billig zu verk. Kirchhofsgasse 9.

Blisch-Sopha mit sechs Stühlen, Spiegel mit Trümeau, ovaler Tisch, Alles sehr gut, zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 20507

Schönes Canape (neu) billig abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 19374

Sopha billig zu verkaufen Kirchhofsgasse 9, Part. l.

Ein Canape mit br. Damast bill. z. v. Zahnstraße 6, B. 20067

Ein fast noch neuer Wirtschaftsstuhl z. verk. Saalg. 38. 20428

Cassischrant, 2-thür., mit 2 Stahlpanzern, Tresor, Patentverriegelung, Wegzugs halber für den halben Werth aus Haus gel. Dieblich, Wiesbadenerstr. 47, 1. 18336

Ein Küchenschrank mit Glasauszug 16 Mt., 4-schubl. Rußbaum-Kommode 23 Mt., ein schöner 2-thüriger Kleiderschrank 36 Mt., Bilder, 1 Kinderbettchen 3 Mt., 1 Kinderstühlchen 2 Mt., 2 Deckbetten (gute Federn) à 12 Mt., 1 Firmenstühl 7 Mt., 2 große Spiegel, 4 verschiedene Tische, 1 Schneidertisch 6 Mt., 1 nussb. polierter Nähtisch 12 Mt., sofort zu verkaufen

Michelsberg 20, Stths. 1 St.

Billig zu verkaufen: Eine fast neue große Wäschemangel und eine Wringmaschine (für Hotel oder Wäscherei geeignet) Röderallee 24.

Hochfeiner Wagen,

von **Binder Frères** in Paris gebaut, mit C und liegenden Federn, ganz wenig gebraucht, zu verkaufen. Fester Preis 450 Mt. Näheres unter H. 5982 an (F. c. 180/10) 38

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Ein gut erhaltener **Binder-Stilwagen** zu verk. Webergasse 46, im Cigarrenladen.

Ein gut erhaltenes **Zweirad** für 130 Mt. zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 11, 1. St. Anzuiehen zwischen 12 1/2 und 3 Uhr.

Eine **Drehbank** mit vielem Zubehör zu verk. Aufseegraben 4. 19178

Ein großer Restaurations-Herd

zu verkaufen Bahnhofstraße 20. 20493

Abelstraße 58 sind eiserne Oefen abzugeben. Näh. daf. Part. 20484

Kirsch gekörnte **Weinfässer** zu verkaufen Albrechtstraße 32. 19563

Mehrere Vogelkäfige sind sehr billig zu verk. Näh. Kirchhofsgasse 2.

Markt 15 sind **Korbweiden**, 1 **Zweispänner-Wagen**, 1 **Sobelt**, 1 **Keller** nebst **Kesselmühle** zu verkaufen. 20303

Ein **Brand Backstein** (Mantelstein), 207,000 Stück, zu verk. 20079

M. Schweissguth, Röderstraße 23.

Zwei Backsteinmeister, jeder 115,000 Stück, gut gebrannt, zu verkaufen Drantenstraße 15. 17711

Pferdemist sehr billig abzugeben Göttestraße 20, Part.

Fünf junge Fox-Terrier,

Brachteremplare (reine Rasse), zu verkaufen Taunusstraße 3, Stth. 20158

Treuer Wächter,

deutsche Dogge, ältere Zuchtstücker, sehr schön, an kleine Kinder und an die Stelle gewöhnt. Nur direct an guten Herrn veräußert. Preis mit Hütte 70 Mt. Näh. unter F. 5986 an (F. c. 180/10) 33

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Halbjähriges schwarzes kleines **Spitzhündchen** zu verkaufen Kleine Dohheimerstraße 6. 20457

Lapins, achte französische, halbwachsende, billig abzugeben Nerostraße 44.

Zuchtbulle,

„Frachteremplar“, Simmenthaler Rasse, 20 Mon. alt, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Hofgut Geisberg.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine silberne Broche auf dem Wege von der Abelhaidsstraße, Wörthstraße nach der Dohheimerstraße. Dem Wiederbringer eine Belohnung Abelhaidsstraße 56, 2.

Ein junger schwarzer **Spitz**, das eine Bein lahm, ist heute Nacht entlaufen. Der Wiederbringer erhält gute Belohnung Grabenstraße 34. Vor Ankauf wird gewarnt.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Diamant-Broche, 1 Korallen-Armband, 1 Manschette mit Knopf, mehrere Portemonnaies mit theilweise hohen Gelddarstellungen, 1 Schirm, 1 Arbeitstasche mit Inhalt, 1 Brieftasche, 1 Trauring, 3 Schlüssel. **Gefunden:** 1 Herren-Hut, 1 Schrotleier, bares Geld, 1 Hunde-Mantelrock, 1 Kinder-Regenschirm, 1 Herren-Regenschirm, mehrere Invaliditäts-Marken, 1 Portemonnaie mit 74 Pf., 1 Halskette.

Entlaufen: 1 Hund. **Zugelassen:** 1 Hund, 1 Kage.

Nachdruck verboten.

Eine Löwenjagd am Senegal.

(Erinnerung an Jules Gérard, den Löwentöchter.)

Von Fr. Spengler.

Eine Einladung beim Gouverneur La Prate in Goré war die denkbar angenehmste Unterbrechung in dem ewigen Einerlei des Lebens auf den Factoreien im französischen Senegambien. Diesmal aber kam noch ein weiterer Grund hinzu, die Hauptstadt zu besuchen, denn Capitän Gérard von den spahis sénégalais war, wie man hörte, von seinem Ausfluge in's Innere, den er auf Einladung einiger von Löwen bedrängter Dörfer unternommen, zurückgekehrt, und Alles war voll von seiner Kaltblütigkeit und Geschicklichkeit.

Das Haus des lebenswürdigen Colonel liegt im Fort und ist mit allen den Bequemlichkeiten eingerichtet, die im Anfang der 60er Jahre zu beschaffen waren. Es ist nach Tisch und in den sehr lustigen Räumen bewegt sich rauchend und wogelnd die heute besonders animierte Gesellschaft, deren Mittelpunkt eine Gestalt bildet, klein, hager, in einem Korbsessel auf eine Art zusammengefunken, welche demjenigen preussischen Unteroffizier vorgeschwebt haben mag, der als Erster den Ausdruck „Waschlappen“ in die glorreiche Armee einführte. Das war Jules Gérard, der für nichts Anderes Sinn zu haben schien, als für das Gelingen der Cigarrette, die er mit umständlichster Sorgfalt zwischen den Fingern rollte, und dem, als das Pelinpapier dennoch riß, ein Fluch entfuhr, welcher einem Straßenjungen bedeutend besser gestanden, als dem Rittmeister einer Elite-Truppe.

Ein älterer Capitän desselben Regiments drehte sich auf dem Absatz herum und raunte dem Professor neben ihm zu: „hein? — oïlà ce que je dis — gamin de première choix! Und das nennt sich Capitän der französischen Armee, schießt Löwen in irgendwo, hält seine Cour ab in den Salons des Herrn Gouverneur! — „Blagne, mein sehr Theurer! blagne, sage ich! Sacre nom du nom du nom du nom — — —“ der damals in der Colonie als hoch-pochutt herrschende Cavaliersfluch erstarrt in einem grimmigen Hüfteln oder Lachen oder einem Mittel Ding zwischen beiden.

Hm! — Man hatte ihn sich anders gedacht, den Löwentöchter, aber was war zu machen? Allem Anschein nach garnichts. — Und in der That, man machte auch nichts; der Capitän Gérard fuhr fort, sich mit größter Sorgfalt Cigaretten zu drehen und dieselben aufmerksam zu rauchen, und die Gesellschaft, welche gekommen war, die unerhörtesten Jagdabenteuer aus seinem Munde zu vernehmen, als sie mit immer größerer Gewißheit ihre Erwartungen zerfließen sah, fand sich mit soviel Anstand in die Lage, als jedem einzelnen von diesem Artikel geblieben war, nahm noch eine Tasse Café brûlé — d. h. nicht der Café war abgebrannt, sondern der exquisite Cognac, den das gastliche Haus dazu servierte, — und vertiefte sich laut de mieux in — sagen wir — Klatschgeschichten der Colonie.

Die Nacht bricht in jenen niederen Breiten sehr schnell herein, und sobald die Sonne sich dem Horizonte nähert, beginnen die aufwartenden Mandingo-Knaben mit Lichtern herumzulaufen und jedem der Anwesenden guten Abend zu wünschen, bevor sie die Kerzen auf die Tische verteilen. Dies ist der Rest des vor Zeiten üblichen Ave Maria. Ein Kanonenschuß — die Nacht ist angebrochen. —

Auf dem militärisch sauber gehaltenen Hofe sitzt auf einer leeren Munitionskiste der Sergeant Cassacier, Schnauzbart à la Goliath, Blid à la Driflamme und rauchend wie ein Vulkan; um ihn herum stehen einige Soldaten der Wache, vor ihm ein alter und zwei jüngere Schwarze.

„Ah hem!“ macht der Sergeant und durchbohrt mit seinen Augen den alten Sprecher, „also zum Capitän Löwentöchter willst Du mein Kind? — Wohl, Du bist an der richtigen Schmiede. — Was giebt's, he? — Handelt es sich um eine gelbe Kake?“

„Alalah! moissior patron! — 21 Dhsen 21 — — Craque! — — la! — — ca! — — ourraourraourra!“ — — der Alte hatte mit Gesten die Zahl, das Zuspringen, Niederwerfen, Gr-

greifen der Deute und Davonspringen veranschaulicht und brach dann wieder in Klagen aus; seine Begleiter accompagnirten: „Alalah!“

„Sehr wohl, Alles in Ordnung,“ brummte der Sergeant wirbelte seinen Schnurrbart fürchterlich in die Höhe und nickte seiner militärischen Umgebung zu, wie Jemand, der seine eigenen Gelbenthaten mit anhören und zu Ehren der Wahrheit einfach bestätigen muß. Darauf sog er einen gewaltigen Zug aus seiner Kaltpfeife, klemmte diese in die äußerste Ecke seines Mundes, erhob sich, steckte die Hände in die Taschen seiner unendlich weiten Beinkleider und betrachtete nachdenklich die vor ihm stehenden drei Abgesandten.

„Woher?“ —

„Aus Tef el Dschebbblar, moissior officier —“

„Aha! — Das liegt da“ — sein Blick richtete sich auf das strahlende Firmament.

„Ja, jawohl, moissior Commandant! alalah lmalhor, l'gram malhor!“ —

„Hm!“ — Damit ließ der Dolmetscher des Löwentöchter, als solcher pflegte der Capitän den Sergeanten mit sich zu nehmen, die Deputation stehen, wandte sich und schritt langsam, wie es so gewaltigen Personen zukommt, auf das Haus des Gouverneurs zu und verschwand im Dunkel. —

Einen Augenblick tiefstes Schweigen. —

Einer der Wachtsoldaten nahm die erloschene Pfeife aus dem Munde und klopfte sie nachdenklich aus: „Seht Ihr, das ist Etwas! — Dieser Sergeant! — Damit steckte er die Pfeife ein und trat in's Wachtlocal. — Die Anderen folgten: „Ein Teufel von einem Sergeanten! Aber man sieht's ihm an! — par exemple!“ —

Die drei Kläglichchen aus Tef el Dschebbblar blickten ihnen mit gemischten Gefühlen nach, sahen darauf sehr zweifelhaft Einer den Anderen an und fauerten nach ihrer Weise auf den Erdboden nieder, der Dinge wartend, die da kommen würden.

* * *

Tef el Dschebbblar ist in einen Bienenstock verwandelt. Gestern Abend kamen die Abgesandten mit der Freudenbotschaft zurück, und heute Morgen war er selbst eingetroffen.

Die Einwohner der Nachbardörfer sind vollzählig in Tef el Dschebbblar anwesend, die gewandtesten Spürer aus der ganzen Gegend sind versammelt und beraten seit dem frühen Morgen, wo der günstigste Platz für den Anstand sein möge.

In einem Tische in diesem Raum sitzt, in einen weißen, weiten Mantel gehüllt, ein imponirender Krieger bei einer Flasche Absynth und einem thönernen Wasserbehälter. Die Spitzen seines Schnurrbartes starren wie zwei Lanzen gen Himmel, er raucht, als beabsichtige er die Muskitos auf zwei Meilen im Umkreise zu vernichten, und trinkt, als sei sein Inneres ein einziger weiter, glasierter Bottich. Manchmal schweifen seine flammenden Augen über die klüsternden Jäger und sogleich verstummen Aller Lippen, senten sich Aller Blicke.

Da tritt ein schwächlicher Franzose ein, dunkler bequemer Anzug, bestaubte starke Lederamaschen, Fes auf dem Kopfe, Regenschirm unterm Arm. Der im weißen Burnus erhebt sich, geht dem andern entgegen und macht ihn dadurch erst der Beachtung der Versammelten würdig.

„Wer sind die Leute da?“ fragt der Eingetretene.

„Es sind die besten Jäger aus der Umgegend, mein Capitän. Wir beraten soeben, welcher Ort auf dem Wechsel des Löwen sich für uns eignen würde. — Wenn Sie also befehlen, mein Capitän — wir sind in allem an fait.“

„Ah! par exemple!“ lacht der Capitän. „Wie können die Leute denn wissen, wo ich den Löwen schießen will?“

Ein Blick des Sergeanten macht die ganze Versammlung für dieses Unterfangen verantwortlich und bewirkt eine lautlose Stille.

„Beschaffen Sie also eine Ziege, Sergeant, wählen Sie die beiden zuverlässigsten unter diesen Burschen aus und sorgen Sie, daß ich ungestört bleibe; um 5½ Uhr brechen wir auf. — Meine Büchse ausgepackt, daß ich sie nachsehen kann —?“

(Schluß folgt.)

Locales.

-o- Die Baumanlagen in den Straßen und auf den Plätzen unserer Stadt haben unter der Hestörungswuth unserer Straßenjugend so sehr zu leiden, daß einzelnen jungen Anlagen das Wachsthum ganz unmöglich gemacht wird. Es sind vornehmlich die Anlagen in der oberen Schwalbacherstraße und auf der Dreißigste oberhalb des Stadt-Krankenhauses, welche schon wiederholt und erst kürzlich wieder zum großen Theil durch den städt. Gärtner, Herrn Beil, erneuert werden mußten, weil viele der Bäumchen in Folge starker Beschädigungen im Absterben begriffen waren. Bei dieser Gelegenheit sind die Bäumchen daselbst endlich mit Schutzkörben versehen worden, welche hoffentlich ein ruhiges Gedeihen sichern, sodaß die Anlagen auch einmal ihren Zweck, an heißen Sommertagen den Passanten Schatten und Kühlung zu spenden, erfüllen können.

*** Witterung.** Wohl selten hatten wir in der zweiten Hälfte des Octobers trotz einiger Regentage noch so schöne Tage, wie bis jetzt in diesem Monat. In zahlreichen freigelegenen Gärten blühen noch Rosen, des Sommers letzte Rosen, die der Dichter so schön besang. In vielfach wird noch von Fruchtbäumen berichtet, die zum zweiten Male Blüthen ansetzen. Aber diese günstige Witterung soll uns nicht etwa gar zu sorglos machen. Der Kälterückschlag wird um so plötzlicher und stärker kommen, und eines unruhigen Tages wird plötzlich eine dicke Schneedecke über die Erde ausgebreitet sein. Es sehe sich Jeder vor, daß dieser Tag ihn nicht unvorbereitet treffe, daß dann Heizungsarrangements genügend im Keller vorhanden, daß die Wintergarderobe vollständig fertig ist. Fast in jeder wintertischen Uebergangsperiode wird ein großer Theil der Menschheit von einem Schnupfenfieber befallen, das zumeist der Thatsache zuzuschreiben ist, daß sich die meisten Leute nicht in genügender Weise für diesen Uebergang vorzubereiten pflegen.

*** Prüfung im Hufschlag-Gewerbe.** Die Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Hufschlag-Gewerbes werden im 4. Quartal 1891 am 7. November 1891 in Diez, am 11. November 1891 in Frankfurt a. M., am 12. Dezember 1891 in Wiesbaden, am 22. Dezember 1891 in Dillenburg abgehalten werden. Die Bedingungen sind nach Maßgabe des § 3 der Prüfungsordnung für die Prüfung in Diez an den Herrn Kreisbierarzt Hübschmann daselbst, für die Prüfung in Frankfurt a. M. an den Herrn Kreisbierarzt Prof. Dr. Leonhardt daselbst, für die Prüfung in Wiesbaden an den Departements-Bierarzt Herrn G. öfter daselbst und für die Prüfung in Dillenburg an den communalständischen Kreisbierarzt Herrn Long daselbst zu richten.

Vereins-Nachrichten.

*** Die wissenschaftlichen Abend-Unterhaltungen** des „Nassauischen Vereins für Naturkunde“ werden nächsten Donnerstag den 29. d. M., Abends 8 Uhr, im Casino in gewohnter Weise begonnen werden.

*** Das Stiftungsfest des Männer-Gesangsvereins „Hilda“,** welches Sonntag, den 25. October, in der „Turnhalle“, Hellmündstraße 33, stattfindet, verspricht ein sehr gelungenes zu werden. Das Programm enthält gewählte Chöre, Instrumental-Vorträge, sowie ein einactiges Theaterstückchen: „Nachtigall und Richte“, Poesie von A. Hahn. Die sämtlichen Rollen werden von Vereinsmitgliedern resp. deren Angehörigen dargestellt, sodaß jeder Besucher sich nach seiner Weise vergnügen kann und wird.

*** Der „Evangelische Männer- und Jünglingsverein“** (Platterstraße 2), macht am Sonntag, den 25. d. M., einen Ausflug nach Mainz zur Theilnahme am Stiftungsfest des dortigen „Evangelischen Männer- und Jünglingsvereins“. Sammelplatz 1/21 Uhr im Vereinslocal. Abfahrt 1 Uhr (T. B.). Außerdem gehen noch Züge 1⁰⁰, 2⁰⁰, 3⁰⁰. Abends 1/8 Uhr geselliger Abend mit Vortrag. Gäste sind willkommen. Eintritt frei.

*** In der gestrigen Sections-Versammlung** des „Christlichen Arbeitervereins“ (Welltrigviertel) erstattete Herr Pfarrer Lieber eingehenden Bericht über die Verhandlungen des Evangelischen Bundes in Kassel, soweit dieselben die Geschichte, die Entwicklung, Aufgaben und Ziele der christlichen Arbeitervereine betrafen. — Aus den Verhandlungen der gut besuchten Bezirksversammlung ging hervor, daß der christliche Arbeiterverein in der nächsten Zeit sich dem allgemeinen Verbande der deutschen Arbeitervereine anzuschließen gedenkt. Ferner beabsichtigt der Verein den Betrieb guter und billiger Volkschriften in die Hand zu nehmen. Etwa 10 1/2 Uhr wurden die Debatten, an denen sich auch eine Anzahl Arbeiter und Handwerker theilnahmen, geschlossen.

Provinzielles.

|| Königstein, 21. Okt. Der hiesige Bürgerausschuß, welcher heute in der Beleuchtungsfrage unseres Städtchens endgiltig befinden sollte, hat die Angelegenheit noch einmal einer Reuener-Commission zur Prüfung überwiesen. Da die große Mehrheit der erwähnten Körperschaft übrigens im Prinzip entschieden für das elektrische Licht ist, so handelt es sich nur noch um die Erlangung günstigerer Bedingungen von den um die Anlage concurrenzen Firmen. — Der Fuhrunternehmer Gottschalk von Cronberg beabsichtigt die schon im Sommer bestandene regelmäßig Omnibus-Verbindung zwischen hier und dem Cronberger Bahnhof auch während des Winters zu unterhalten. Im Interesse des reisenden Publikums muß man dies Vorhaben mit Freuden begrüßen. — Da im nächsten Jahre die Hauptversammlung des Nassauischen Gewerbevereins hier tagen wird, so hat der hiesige Gewerbeverein in einer am vorigen Samstag stattgefundenen sehr zahlreich besuchten Versammlung mehrere Commissionen erwählt, welche mit den einleitenden Schritten für jene Versammlung betraut sind. Der hiesige Gewerbeverein zählt gegenwärtig 90 Mitglieder.

-r- Weilburg, 19. Oct. Zur Vertretung des Herrn Lehrers Betry dahier, welcher für das bevorstehende Wintersemester als Hilfslehrer an die königliche Central-Turnanstalt nach Berlin berufen wurde, ist Herr Schulamts-Candidat Kurz aus Kommerzhäuser bei Tremsa hierher beordert worden. — Der Genuß Kartoffeln wird in der hiesigen Gegend eben mit 3 Mk. 60 Pf. bis 4 Mk. bezahlt. — Die Eröffnung der Bahnstrecke Weilburg-Weilmünster findet bestimmt am 1. November statt.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Weinzeitung.** Die allgemeine Weinlese in der Pfalz hat nunmehr am ganzen Gebirge begonnen. Soweit sich das Ergebnüß vorberhand überblicken läßt, hatte die günstige Witterung der letzten Zeit Hoffnungen erweckt, die sich nunmehr als zum Theil trügerisch erweisen. Die Quantität stellt sich auf ein Sechstel Herbst, Glückslagen natürlich ausgenommen. Die Qualität fällt besser aus, als man noch vor vierzehn Tagen hoffen durfte, läßt aber doch Vieles zu wünschen übrig. Die weltbekannten Forster und Deidesheimer Lagen sind verhältnismäßig am günstigsten gestellt. Der Most hat im Allgemeinen ein sehr niedriges Gewicht, mit dem der Preis, 14 bis 18, auch 19 Mk. für 40 Liter, durchaus nicht in Einklang zu bringen ist. Er wird aber bezahlt und der Weinbauer sieht dadurch zum Theil das erlittene, was ihm die Witterung des vergangenen sommerlichen Sommers vorenthalten hat. — Aus dem unteren Main-gau, 22. Oct., schreibt man uns: In den letzten Tagen gingen einige verhältnismäßig warme Regen nieder, welche besonders den Weintrauben und der jungen Winterjaat sehr zu Statten kamen. Die Trauben wurden nicht allein von Spinnweben und ähnlichem Urath gründlich gereinigt, sie werden auch durch den Regen dünnhäutig, was auf die Quantität von nicht zu unterschätzendem Einfluß ist. Nun noch einige Wochen Sonnenschein, dann könnte auch die Qualität noch leidlich gut werden.

*** Verlosung.** Congo 100 Fr.-Loose vom Jahre 1888. Ziehung 20. October 1891. Auszahlung am 15. April 1892. Gezogene Serien: Nr. 86 5338 21980 26541 44236 475 4 47576 53648 54525 54718 59660. Hauptpreise: Serie 5338 Nr. 7 à Fr. 150.000. Serie 5338 à 2500 Fr. Serie 21980 Nr. 23, Serie 26541 Nr. 16, Serie 44236 Nr. 15 à 500 Fr. Serie 86 Nr. 1, 2, 8, 18, Serie 5338 Nr. 4, 10, 21, 25, Serie 21980 Nr. 4, 18, Serie 44236 Nr. 3, Serie 47504 Nr. 12, 15, 19, 24, Serie 47576 Nr. 5, 9, 11, Serie 54525 Nr. 12, Serie 54718 Nr. 7 à 200 Fr. Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 120 Fr. Ohne Gewähr.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Mainz vom 23. Oct. Am heutigen Marke blieb die gute Tendenz für Brodfrüchte bestehen; der Verkehr war schleppend. Preise leicht anziehend. Zu notiren ist: 100 Kilo Pfälzer und Nassauischer Weizen 23 Mk. 25 Pf. bis 24 Mk. 25 Pf., dito Korn 23 Mk. — Pf. bis 23 Mk. 75 Pf., dito Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk. 50 Pf., Red-Weizen 23 Mk. 50 Pf. bis 24 Mk. 50 Pf., La Plata-Weizen — Mk. — Pf. bis — Mk. — Pf., Russischer Weizen 24 Mk. — Pf. bis 25 Mk. — Pf., Französischer Roggen 24 Mk. bis — Mk. — Pf., Westphälischer Roggen 24 Mk. 25 Pf. bis — Mk. — Pf.

Vermischtes.

* **Ueber die Flucht des Prinzen von Preußen** im Jahre 1848 schreibt ein Mitarbeiter der „Köln. Zig.“: Da die Flucht des Prinzen naturgemäß nur in den Conturen bekannt ist, wenn ich mich so ausdrücken darf, so dürfte eine eingehendere Schilderung eines Theils derselben von Bedeutung für den Geschichtsschreiber wie auch für den Leser sein. Es handelt sich um die Erkennung des Prinzen in Berleberg. Die Angaben beruhen auf Erzählungen zeitgenössischer Augenzeugen, welche Letztere zum größten Theile heute noch leben. Prinz Wilhelm war unbekannt nach Berleberg gekommen und hatte im Hotel „Zur Stadt London“ am Hohen Ende, um sich zu erfrischen, Rast gemacht. Ein Sattlermeister aus der Kirchstraße, Hr. mit Namen, geht am genannten Gasthaus vorbei, um zum Frühtrunk zu gelangen. Hr. wirt im Vorbeigehen einen Blick auf die Fenster des Gasthofes und sieht den Prinzen, den er von Angesicht kennt, im Gespräch mit einer anderen Person nahe am Fenster stehen. Nach seiner eigenen Aussage ist er im ersten Augenblick ganz erschrocken gewesen, dann besinnend er sich, ist mit einigen Sätzen beim Frühstückstisch und plagt wie eine Bombe unter die Bürger, die beim Bier in hitziger politischer Erörterung sitzen: „Prinz Wilhelm ist nebenan!“ Die Flucht des Prinzen war schon bekannt, doch die unmittelbare Nähe des Flüchtenden verdrängte die Kleinstädter allgemein. Die Gläser, ob nun voll oder leer, blieben stehen, binnen einer Minute stand eine Menge Volks vor dem Gasthof „Stadt London“ und mit Blüheselle verbreitete sich die Kunde durch die Stadt. Als die dranhin stehenden mittlerweile im Gasthof Grundigungen einzeln wollen, ist der Prinz wie weggeblasen. Noch heute sind die Berleberger im Zweifel, wie das Verschwinden möglich gewesen ist. Nach einigem weiteren Ueberlegen machte sich eine große Menge Volks auf den Weg nach Quikow, dem nächsten Dorf an der Straße nach Hamburg; doch von dem Prinzen sah man nichts mehr. Der Prinz war in der That zu Fuß nach Quikow gegangen, war dort in das erste beste Haus getreten — es war das Predigerhaus — traf Niemand im Hause und ging zum Garten. Der in einer Baube mit seiner Predigt beschäftigte Pfarrer sah verwundert ob der Störung drein, bedauerte kein Fuhrwerk stellen zu können, da alle Pferde, auch die der anderen Dorfbewohner im Felde seien. Darauf gab sich der Prinz zu erkennen, und nunmehr ging der Pfarrer mit seinem hohen Gast schleunigst auf die Suche nach einem Fuhrwerk. Sie fanden einen lahmen Gaul, der nicht mit zur Feldarbeit genommen war, besaßen damit einen Ackerwagen und fort, ging die Fahrt nach dem Gute Stabenow (nicht Hagenow) derer v. Boß. Der gerade auf dem Gute anwesende Inspector Gröb läßt eine Kutsche bespannen und fährt den Prinzen bis zur mecklenburgischen Stadt Grabow, Station der Berlin-Hamburger Eisenbahn. Von dort aus ist der Prinz bis Bergedorf vor Hamburg gefahren und hat dann von Hamburg aus die Reise nach England fortgesetzt.

* **Die Geistlichkeit und die Corpsstudenten.** Aus den Verhandlungen der Kreisynode Naumburg-Porta dürfte Folgendes weitgehendes Interesse haben: Der Vorsitzende der betreffenden Synode, Dr. Witte-Porta, hat sich Pfingsten 1890 mit dem alljährlich in Köben zusammen tretenden Congresse deutscher Corpsstudenten in Verbindung gesetzt, um ein Aergerniß zu beseitigen. Gerade am Pfingstsonntage früh findet auf der Müdelsburg die sogenannte Fuchstaupe statt, zu welcher lärmenden Feiern sich aus den umliegenden Ortschaften die neugierige Jugend in hellen Haufen sammelt. Der den Corps ausgesprochene Wunsch geht dahin, die Zusammenkunft um einen Tag früher anzusetzen, damit der Congreß an einem der heiligsten Feste der Christenheit bereits beendet und somit das öffentliche Aergerniß vermieden werde. Die schriftliche Antwort des S.-C. lautet ablehnend, „man sehe sich nicht in der Lage, dem ausgesprochenen Wunsche nachzukommen“. Der Vorsitzende strebt eine weitere Verfolgung der Angelegenheit zunächst auf gutlichem Wege an.

* **Kosbare Blumen** sind die bei der jüngsten Orchideen-Versteigerung in London zu hohen Preisen losgeschlagenen 1000 Exemplare von *Dendrobium phalaenopsis*, die durch eine bekannte Firma zum ersten Male nach Europa gelangten. Die Blume zeichnet sich nicht nur durch Farbenpracht und originelle Form, sondern auch durch ihre romantische Geschichte aus. Der Fundort einer neuen Orchidee wird gewöhnlich so lange wie möglich geheim gehalten — diesmal aber macht der Auktions-Katalog eine Ausnahme und giebt als Heimath Neu-Guinea an. Ein Schiff mit 400 Pflanzen an Bord verbrannte in einer kleinen Bucht jener Insel, und der Capitän telegraphirte sein Mißgeschick von Australien nach Hause. Die Firma telegraphirte lakonisch zurück: „Nehmen Sie um und versuchen es abermals.“ Dieselbe Antwort erfolgte wieder, als der Capitän telegraphisch meldete, die ungünstige Regenzeit habe eingeleitet. Er hatte nun Glück und fand ein reich mit den ersehnten Orchideen beständenes Gebiet — das aber unglücklicher Weise ein Begräbnisplatz der Eingeborenen war. Bei der Auction wurde ein Schädel gezeigt, aus dessen Mund eine der Pflanzen aufsteigt. Die Wilden waren natürlich sehr wenig geneigt, die Gebeine ihrer Ahnen wegen eines werthlosen Krants zu stören, aber als der schlaue Europäer seine verlockenden Schätze, bunte Taschentücher, Glasperlen, Spiegel und Kupferspannen vor ihnen ausbreitete, verschwand die zarte Sorge um die Seelen ihrer Vorfahren. Sie stellten nur die thürische Forderung, daß mit den Blumen auch ein Göze mit goldenen Augen von den Weißen angelauft werden sollte. Diese Gottheit, ein roher Holzstock mit einigen Stücken Blech an der Stelle der Augen, wurde in London mit versteigert und erzielte einen ganz anständigen Preis, der aber doch hinter den für die Orchideen gezahlten Summen, welche durchschnittlich 90 Mk. für des Stück betrugen, erheblich zurückblieb.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Kopenhagen D. „Polaria“ von New-York; in Queenstown D.

Brit. Prince“ von Philadelphia und D. „City of Paris“ von New-York; in New-York D. „Turnesia“ von Glasgow, D. „City of New-York“ von Liverpool und der Norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ von Bremen; in Capstadt D. „Scot“ von Southampton und D. „Spartan“ von Hamburg; in Bombay (18. d.) der R. u. D. „Rosetta“ (europ. Post vom 2. d.); in Aden der R. u. D. „Arcadia“, „Ganges“ von London und der R. u. D. „Oriental“ von London; in Monteideo der Royal M. D. „Clude“ von Southampton; der Hamb. D. „Suevia“ von New-York passirte Lizard; in Philadelphia D. „Switzerland“ der Red Star Linie von Antwerpen; in Pernambuco D. „Sorata“ von Liverpool; in Southampton der Royal M. D. „Don“ von Ostindien; passirte Lizard der Nordd. Lloyd. „Elbe“ und Seilly der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von New-York.

Telegramme.

wb. Berlin, 23. Oct. Aus Breslau und Leipzig werden ebenfalls Beschlüsse von Buchdrucker-Verammlungen gemeldet, am 24. October zu kündigen und den Neunkunden-Arbeitstag zu fordern.

* **Hamburg, 23. Oct.** Die „Hamb. Nachrichten“ bringen einen langen aus Berlin von militärischer Seite datirten Leitartikel über die zweijährige Dienstzeit. Danach bedeutet diese eine große finanzielle und persönliche Belastung für Deutschland und würde bei allen militärischen Zukunftsfragen parteiisch gegen die Regierung verwendet werden. Die frühere Abgierung, gestützt auf die Autorität des erfahrenen Trägers der Kron- und dessen Berather, ist stets für die dreijährige Dienstzeit eingetreten. Allerdings ist dieses Argument jetzt mehr ein historisches geworden; allein die Angelegenheit sei nicht lediglich als eine militärische zu bezeichnen, um so weniger, als die Zweijährigkeit nur bei der Infanterie durchführbar ist.

* **Straßburg, 23. Oct.** Die „Post“ bezeichnet die Berliner Meldung, der commandirende General des 16. Armee-corps, General Lewinski II, gedenke seinen Abschied einzureichen, für unzutreffend.

* **Wien, 23. Oct.** Von mehreren Blättern war die Nachricht von dem bevorstehenden Eintritte des Prinzen Franz Joseph von Battenberg in die österreichische Armee verbreitet worden; diese Meldung findet jedoch in unterrichteten Kreisen keinen Glauben.

* **Madrid, 23. Oct.** Der Wechselkurs auf Paris weist hier einen Verlust von 12 1/2 Pct. auf. Dieser Stand ist bisher noch nie erreicht worden. Die hiesigen kaufmännischen Kreise sind nicht ohne Besorgniß.

Zur gest. Beachtung!

Unregelmäßigkeiten in der Zustellung des „Wiesbadener Tagblatt“ wollen unsere verehrlichen Bezueher im Verlage Langgasse 27 anzeigen, damit Abhilfe geschehen kann.

Gleichzeitig bitten wir, auf solche Fälle achten zu wollen, in denen das „Wiesbadener Tagblatt“ von Unberechtigten weggenommen wird. Letzteres geschieht in jüngster Zeit häufig, aber nur unter Mithilfe der theilhaftigen Abonnenten wird es uns möglich werden, den Urhebern solcher Diebereien auf die Spur zu kommen, um ihnen den verdienten Denksatz anhängen zu können.

Der Verlag.

Geschäftliches.

Vorsicht hat nie geschadet, dies sollte sich Jeder, auch der gesunde Mensch jagen und bei der kleinsten Verdauungsstörung: laures Anisföhen belegte Junge, Magenbräut, Appetitlosigkeit etc. sofort ein geeignetes Mittel, wie es die allein achtend Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen sind, anwenden, dann hat man sich die Vorwürfe zu machen, nachlässig gewesen zu sein. Man achte genau darauf, das achte Präparat, mit dem weißen Kreuz in rothem Felde, welches 4 Schachtel 1 Mk. in den Apotheken erhältlich und keine werthlose Nachahmung zu bekommen. Die auf jede Schachtel auch quantitativ angegebenen Bestandtheile sind: Silbe, Moschusgarbe, Aloe, Abianth, Bitterklee, Gentian. (Man.-No. 4000) 113

Der Prüfstein einer guten Seife

ist nicht das angenehme Parfüm, oder ihre bestechende Farbe, sondern ledig und allein nur Ihre Reinheit, ihr Fettgehalt.

Das Parfüm hat auf die Haut nicht den geringsten Einfluss, man findet es jetzt sogar bei allen sodahaltigen und minderwerthen Toilette-soifen; doch dient es in diesem Falle nur dazu, um deren Mängel und Fehler zu bemänteln. Wer in dieser Hinsicht nicht getäuscht sein will, kaufe zum Toilettegebrauch

DOERING'S SEIFE mit der Eule,

von welcher die besichtigten Chemiker feststellen konnten, dass sie nur aus den bestgäluterten Fetten besteht, ohne Soda, ohne Zusatz, dass sie der Haut am zuträglichsten wie überhaupt die

beste Seife der Welt ist.

Zu haben à 40 Pf. in allen Parfümerien, Droguerien und Colonialwaaren-Geschäften. (F. à 292/8) 31

119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630

Reichsbank-Disconto 4 Proc. — Frankf. Bank-Disconto 4 Proc.

alle
 r zu
 gen
 rige
 Be-
 agen
 ite-
 kom
 eten
 Hein
 um
 r sei
 ung
 II,
 bou
 berg
 ebott
 einten
 rectis
 B.
 Iati'
 eigen,
 onen
 wirt,
 r be-
 bläse
 zick!
 ndeste
 ohen
 ittel
 pillen
 läufig
 t den
 thefen
 jeden
 schne-
) 118
 t das
 ahme
 ar
 findet
 lette-
 i und
 a will.
 ile,
 e nur
 dass
 onial-
 8) 32



Samstag, den 24. October 1891.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Pension Schöller.
Kurbau. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
 Abends 9 Uhr, im weißen Saale: Réunion dansante.
Reichshafen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Wiesb. Casino-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Lokal-Herbe-Versicherungs-Kasse. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Uebung.
Schlingenschein-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.
Club Alle Phönix. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Phönix. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft vereinigter Wagenbauer. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Kaler- und Lackirer-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Fideles. Abends 9 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.
Gesellschaft Fidelitas. 9 Uhr: Vereins-Abend.
Gesellschaft Floria. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Gesellschaft Victoria. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft.
Christlicher Verein junger Männer. Nachmittags von 4—6 Uhr: Versammlung der Schüler auf höheren Schulen. Spiele u. c.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. 9 Uhr: Vereinsstunde (Vorber.).
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Bücher-Ausgabe und Zusammenkunft.
Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Stiftungsfeier.
Musikalischer Club. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Evangelischer Kirchen-Gesangverein. Abends 8 Uhr: Probe.
Arbeiter- und Militär-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Gesangverein Alle Union. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett Silaria. Abends 9 Uhr: Probe.

Bibliothek des Volksbildungs-Vereins, Cappelstraße 11. Geöffnet Mittwochs von 12—1 Uhr, Samstags von 1—3 Uhr und Sonntags von 10—11 Uhr. Unentgeltlich.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

25. Oct. 22. Sonntag nach Trinitatis

Hauptkirche: Militärg. 8 1/2 Uhr: Div.-Pr. Kramm; Spig. 10 Uhr: Pfr. Friedrich.

Bergkirche: Spig. 9 Uhr: Pfr. Bidel; Jugendg. 11 Uhr: Pfr. Beesenmeyer (Gymnasium und Realschule); Nachm. 5 Uhr: Pfr. Lieber.

Amtskirche: 1. Bezirk: Pfr. Friedrich; Taufen und Trauungen; Pfr. Beesenmeyer; Beerdigungen; 2. Bezirk: Pfr. Biemendorf; Taufen und Trauungen; Pfr. Bidel; Beerdigungen; 3. Bezirk: Pfr. Lieber; Taufen und Trauungen; Pfr. Grein; Beerdigungen.

Evangel. Vereinshaus, Platterstraße 2: Sonntagschule: Vorm. 11 1/2 Uhr; Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr; Gebetsstunde: Montag, Vorm. 10 Uhr; Bibelfunde: Freitag, Abends 8 1/2 Uhr. — Sonntag, Nachm. 4 Uhr: Versammlung für Lehrlinge. Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung für Männer und Jünglinge (Hof 1). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Freie biblische Besprechung mit Männern und Jünglingen. Zutritt frei. Freitag, Abends 8 1/2 Uhr: Gemeinsame Bibelbesprechung für Lehrlinge (Hof 1). Samstag, Abends 9 Uhr: Gebetsvereinigung für Männer.

Nachstraße 13: Versammlung: Sonntag, Abends 8 1/2 Uhr. Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Evangelisations-Versammlung nur für Männer.

Bibelstunde in d. Höf. Mädchenschule, Luisenstr. 26. Dienstag, Abends 6 Uhr.

Katholische Pfarrkirche.

23. Sonntag nach Pfingsten. Erste hl. Messe 6 Uhr; zweite hl. Messe 6 1/2, Militärgottesdienst 7 1/2, Kindergottesdienst 8 1/2, Hochamt mit Predigt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11 1/2 Uhr. Nachm. 2 Uhr Andacht mit Segen, Abends 6 Uhr Rosenkranz-Andacht, ebenso Mittwochs und Samstags Abends 6 Uhr. An den Wochentagen sind hl. Messen um 6 1/2, 7 1/2, 7 3/4 und 9 1/2 Uhr, sämtlich in der Pfarrkirche. Dienstags und Freitags 7 1/2 Uhr sind Schulmessen. Samstag von 4—7 Uhr und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Katholischer Gottesdienst. Kirche: Friedrichstraße 28. Sonntag, 25. Oct., Vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt. Lieber: No. 124, 172, 99.

W. Krimmel, Pfr., Wöhrstraße 19.

Gottesdienst der Bischöf. Methodistenkirche, Dohmeierstraße 6. Sonntag, 25. Oct., Vorm. 9 1/2 u. Abends 8 Uhr, Sonntagschule 11 Uhr.

Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 32 (Mauritiusplatz), Hinterh. 1 St. h. Sonntag, 25. Oct., Vorm. 9 1/2 Uhr: Predigt; Nachm. 4 Uhr: Predigt; Vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Montag, Abends 8 1/2 Uhr: Bibelfunde (Ev. Joh. 6, V. 60—71). Mittwoch, Abends 8 1/2 Uhr: Gebetsversammlung. Prediger Prof. Kauschubusch.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17. Samstag Abends 5 Uhr (H. Kapelle), Sonntag (18. Sonntag nach Pfingsten) Vorm. 11 Uhr hl. Messe (H. Kapelle).

English Church Services. Oct. 25. XXII. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion. 11 Morning Prayer, Litany and Sermon. 3.30 Evening Prayer. Bible Study for Girls. Oct. 28. Wednesday. St. Simon and St. Jude A. and M. 10 Litany and Holy Communion. 4 Evening Prayer. Oct. 30. Friday. 4 Evening Prayer. The Church Library is open on Wednesday and Friday after Service. J. C. Hanbury, Chaplain.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 22. October.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	743,9	744,2	745,2	744,4
Thermometer (Celsius)	10,3	14,5	10,9	11,6
Dampfspannung (Millimeter)	8,7	9,7	8,9	9,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	94	80	92	89
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	S.	S.	—
	schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Nebelhöhe (Millimeter)	Nachts etwas Regen.	0,6	—	—

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

25. October: veränderlich, Regenfälle, nachtl. windig, strichw. Nebl.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 15. Oct.: dem Tonkünstler Carl Albert Danipel e. S., Gottfried Oscar. 16. Oct.: dem Schreiner Moriz Georg Carl Volkmar e. S., Moriz. 17. Oct.: dem Uhrmacher Joseph Langner e. S., Joseph August; dem Maurergehilfen Carl Friedrich Ernst Schmidt e. S., Wilhelm Johann Philipp Georg; dem Fabrikarbeiter Carl Klein e. S., Emil Friedrich. 19. Oct.: ein unehel. S., Georg August. 20. Oct.: ein unehel. S., Carl Georg; dem königlichen Schlossdiener Eugen Mourgans e. L., Gertrud Martha Elisabeth.

Aufgeboten: Bautechniker Theodor Carl Johann Adolf Christoph Barthel, wohnh. hier, vorher zu Darmstadt wohnh., und die Wittwe des Privatiers Adolf Ludwig Friedrich Reiz, Margarethe Elisabeth, geb. Dieges, wohnh. hier. Schaffhirt Johann Jacob Schmidt, wohnh. zu Nauvoh im Untermainkreis, und Anna Nicolaus, wohnh. zu Weisel, Kreis St. Goarshausen. Bern. Schuhmann Christophorus Martin, wohnh. zu Frankfurt a. M., und Elisabeth Catharine Dohs, wohnh. hier. Postkassener Jacob Michel, wohnh. hier, und Catharine Moos, wohnh. hier. Bautechniker August Carl Friedrich Scholz, wohnh. hier, und Anna Marie Lehmann, wohnh. hier.

Verheiratet: 22. Oct.: Mitglied der städtischen Kurfapelle Christoph Wilhelm Rathgeber, wohnh. hier, und Dorothea Höffinger, bisher hier wohnh.; Kutcher Wilhelm August Köhler, wohnh. hier, und Catharine Elisabeth Rippert, bisher hier wohnh.

Getorben: 21. Oct.: Luise Margarethe Marie Elisabeth, L. des Kaufmanns Wilhelm Hülse, 2 M.; verm. Stadtdiener a. D. Johann Gottfried Seib, 80 J., 4 M. 15 T. 22. Oct.: königl. Vientenant a. D. Hermann Ludwig Weigel von Madersbach, 68 J., 5 M. 10 T.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 24. October. 208. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement.

Pension Schöller.

Posse in 3 Akten. Nach einer Idee von W. Jacoby, von Carl Laufs.

Personen:

Philipp Klapproth	Herr Grobecker.
Ulrike Sprosser, Wittve, seine Schwester	Frl. Santen.
Jda, deren Töchter	Frl. Lipski.
Franziska	Frl. Grohé.
Alfred Klapproth	Herr Modius.
Ernst Kitzling, Maler, Alfreds Freund	Herr Hermann.
Kris Bernhardt	Herr Neumann.
Josephine Krüger, Schriftstellerin	Frl. Ulrich.
Schöller, ehemaliger Musik-Director	Herr Friedrich.
Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frl. Wolff.
Friederike, ihre Tochter	Frl. Rau.
Eugen Kämpel	Herr Grebe.
Gröber, Major a. D.	Herr Köch.
Jean, Zahlkellner	Herr Bethge.
Kellner	Herr Hosiold.
Erster Gast	Herr Dietrich.
Zweiter	Herr Berg.
Blumenmädchen	Frl. Koller.

Der Kurmärker und die Picarde.

Genrebild mit Musik in 1 Akt von L. Schneider.

Personen:

Marte, Wähterin in einem Dorfe der Picardie	Frl. Jona.
Friedrich Wilhelm Schulze, Wehrmann im dritten Kurmärkischen Landwehr-Infanterie-Regiment	Herr Grebe.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Sonntag, 25. October: Robert der Teufel. (Erhöhte Preise.)

Die heutige Morg.-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.